

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 4 – August/September 2020 / 69. Jahrgang / www.kufstein.at



Kauf lokal

Regional einkaufen lohnt sich doppelt: Einkauf zurückgewinnen und Gewinnlose ergattern.

Stadtpark

Blumen, Bäume und Sitzbänke schaffen eine gemütliche Atmosphäre im Herzen der Stadt.

Bildungsangebot

Bilinguales Schulsystem an Kufsteiner Schulen und Kindergärten soll ausgebaut werden.



**Unser Land braucht
Menschen, die an
sich glauben.**

#glaubandich

sparkasse-kufstein.at

Kufsteins Bildungssystem wird internationaler

Die meisten Budgetmittel sind in der Stadt Kufstein in den letzten Jahren in Bildungseinrichtungen investiert worden. Sowohl die internationale Schule im Stadtpark als auch die Volksschule Sparchen und der dortige neue Kindergarten sind inzwischen fertiggestellt und wer sich diese Einrichtungen ansieht, der kann sehen, auf welchem Niveau unsere Jugend in diesen Einrichtungen unterrichtet werden kann.

Diese Entwicklung darf natürlich nicht aufhören, Bildung wird in Zukunft der Schlüssel sein, sowohl für den Einzelnen auf seinem persönlichen Weg als auch für unsere Gesellschaft im nationalen und internationalen Vergleich insgesamt.

Tirol hat das Glück, dass es hier auch einige Firmen mit internationalem Standard gibt, die nicht nur unzählige Arbeitsplätze für unsere Bevölkerung schaffen, sondern auch immer wieder Arbeitnehmer aus dem Ausland nach Tirol holen. Diese Personen aus dem Management wollen für ihre Kinder, egal in welchem Land sie sich im Zuge ihrer beruflichen Laufbahn befinden, beste Bildungschancen vorfinden. Das Land Tirol hat sich daher dazu entschlossen, das internationale Bildungsangebot zu erweitern und hat dafür die Stadt Kufstein als Partner im Tiroler Unterland ausgewählt.

Ich habe mich bei allen Gesprächen mit dem Land darum bemüht, dieses Angebot nach Kufstein zu holen, weil ich davon überzeugt bin, dass auch unsere eigene Bevölkerung großes Interesse daran hat, eine bestmögliche Bildung ihrer Kinder auch im Sinne einer Internationalisierung zu ermöglichen. Bereits im heurigen Jahr soll das Kindergartenangebot starten, ab dem nächsten Jahr wären die Volksschule sowie eine Unterstufe der Internationalen Schule vorgesehen. Kindergarten und Volksschule verursachen den Besuchern keine Mehrkosten, in der Unterstufe der Internationalen Schule gibt es zwar ein Schulgeld, dieses wird jedoch im Bedarfsfall durch Stipendienangebote bis auf rund 50 Euro im Monat verringert.

Aus dem Gemeinderat hat es hier teilweise Kritik gegeben, die mir aber völlig unverständlich ist, weil hier offenbar der Stellenwert der Bildung völlig verkannt wird. Eine Ansiedelung der Unterstufe in öffentlichen Schulen ist nicht möglich, was uns aber nicht daran hindern wird, jedem Kind die besten Möglichkeiten einzuräumen, diesen Bildungsweg auch in der Internationalen Schule in Kufstein zu beschreiten.

Ich freue mich außerordentlich darüber, dass das Kufsteiner Bildungsangebot nun um eine weitere Facette erweitert wird und werde auch in Zukunft danach trachten, dieses Angebot zu verbessern und zu erweitern.



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN**
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Stadtpark und FH Kufstein	4-5
Regional einkaufen lohnt sich	6-7
Stadtgeschehen	8-18
Stadtwerke Journal	19-34
Neues aus der KUUSK Region	37
Kinder & Jugendliche	38-39
Neues von der FH Kufstein	41
Sommerkonzerte in der Stadt	42-43
Da war was los	44
Veranstaltungskalender	46-47
Politik am Wort	48-51

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Petter Christine, BA (petter@stadt.kufstein.at), Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: Standortmarketing Kufstein/fotoschmiede.tirol



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873



Vielseitige Bauarbeiten, gebündelte Verantwortung

Das Stadtzentrum blüht neu auf

Die Koordination und Planung der Baustelle der Fachhochschule Kufstein und des Stadtparks bündelten sich in der Kooperation zwischen Stadtgemeinde Kufstein und der Fachhochschule Kufstein. Gemeinsam sorgten sie für eine optimale Abstimmung. Mit dieser Innovation wurde nicht nur das Bildungsangebot in der Stadt erweitert, sondern auch gute Rahmenbedingungen für das Leben in der Stadt geschaffen.

Alles nach Plan

Der vor zwei Jahren gestartete Erweiterungsbau der FH Kufstein Tirol sowie auch die Neugestaltung des angrenzenden Stadtparks verlief reibungslos. Der Kostenrahmen in Höhe von 11,6 Millionen, sowie der geplante Zeitrahmen konnten eingehalten werden. Im Mai hätte die feierliche Eröffnung des Stadtparks stattfinden sollen. Auch wenn dieses für und mit der Kufsteiner Bevölkerung geplante Fest aufgrund der Corona-Krise ausfallen musste, freuen sich die Verantwortlichen über das gelungene Projekt.

Die Erweiterung

Aufgrund der effektiven Gebäudeplanung profitieren nicht nur die Studierenden der FH und Schüler der Internationalen Schule Kufstein Tirol (ISK) vom Neubau. Dank der großen Turnhalle wurde auch für die Kufsteiner Sportvereine ein Mehrwert geschaffen. Das neue Kufsteiner Bibliothekszentrum, kurz „kubi“ genannt, vereinigt die Stadtbücherei mit der

wissenschaftlichen Bibliothek der FH Kufstein Tirol. Mehr Sitzgelegenheiten, ein eigener Kinderbereich, mehr Literatur und Nutzung von Online-Medien, sowie die Ausweitung der Öffnungszeiten bieten einen verbesserten Service für die Studierenden und die Bevölkerung Kufsteins.

Erholungsoase in der Innenstadt

Im Eingangsbereich empfängt die Glasskulptur „Community“ der Kufsteiner Künstlerin Birgit Dopsch die Parkbesucher. Im Zentrum steht symbolisch ein (Stadt)Tor, welches wiederum von drei Farbglaselementen umgeben ist, die die Vielfalt, Buntheit und Interaktivität einer Stadt symbolisieren sollen.

Unmittelbar nach der neu konzipierten Veranstaltungsfläche mit flexibel platzierbaren Bänken und Blumentrögen lädt die Gartenlounge im Zentrum zum Verweilen und Entspannen ein. Direkt neben dem bestehenden Kinderspielfeld wurde zudem ein neuer Wasserspielfeld angelegt und gibt den Kleinsten mehr Raum und Abwechslung. Aber nicht nur der städtische Bauhof, auch die Stadtgärtnerei haben ganze Arbeit geleistet und unterstützen durch eine nachhaltige Bepflanzung die natürliche Artenvielfalt mitten in der Festungsstadt. Zu gleichen Teilen finanzierte das Land Tirol, die Stadtgemeinde Kufstein sowie die Fachhochschule Kufstein Tirol den Neubau. Die Kosten für den Turnsaal und die öffentliche Toilettenanlage werden von der Stadtgemeinde Kufstein getragen.

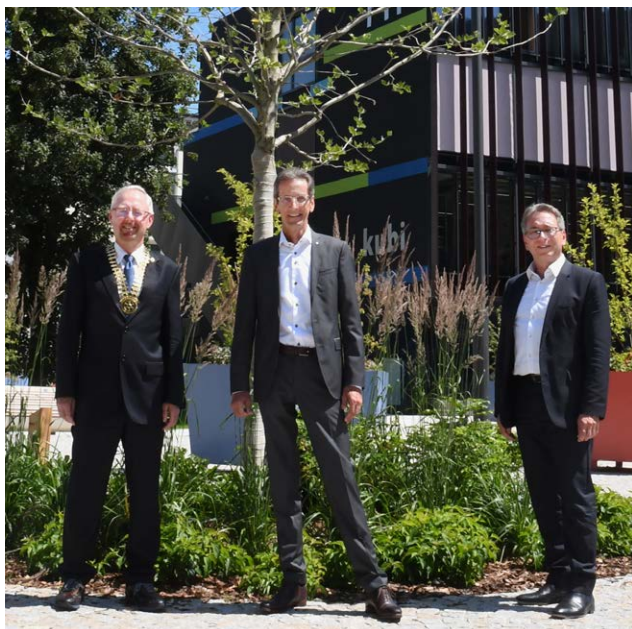


HISTORISCHER

STADTPARK: Altes Bild vom Stadtpark mit dem Musikpavillon (Foto: Stadtmarketing)

Rotary Club Kufstein sagt Danke

Der Rotary Club Kufstein übergab anlässlich der Übernahme der Präsidentschaft durch den neuen Präsidenten des Rotary Club Kufstein Josef Egerbacher, eine Spende in Höhe von 9.000 Euro an die Stadtgemeinde Kufstein. Der Club, unter Past-Präsident Walter Grießer, wird mit dieser Spende Pate für drei neu gepflanzte Bäume (Platanen) im neuen Stadtpark. Auf Wunsch einiger Kufsteiner Vereine, Institutionen und Unternehmen wurden für die neu gepflanzten Bäume, Bänke, Stühle sowie Blumentröge Patenschaften angeboten. Gegen eine Spende, konnten bzw. kann man solche Patenschaften erwerben. Ein Drittel des Erlöses geht an das gemeinsame Projekt der Kufsteiner Service Clubs „Gemeinsam Helfen“. Bürgermeister Martin Krumschnabel bedankte sich sehr herzlich im Namen der Stadt Kufstein für das außergewöhnliche Engagement des Rotary Club Kufstein und betont in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit dieser finanziellen Hilfen auch für bedürftige Familien.



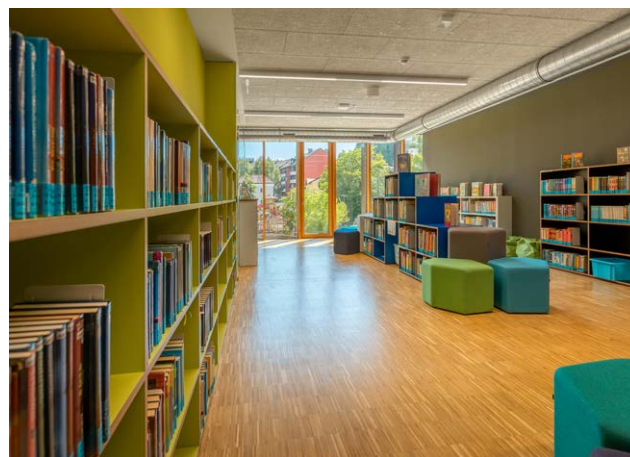
DURCH IHRE SPENDEN/PATENSCHAFTEN konnten im Stadtpark viele Bäume gesetzt und Bepflanzungen angelegt, sowie unterschiedlichste Sitzbereiche geschaffen werden. Rotary Club bedankt sich. (Foto: Edinger.Communication)



Herzlichen Dank an nachfolgenden Firmen, Institutionen und Serviceclubs für ihre großzügige Unterstützung: Sparkasse Kufstein, Rotary Club Kufstein, Bodner Bau, Unternehmensberatung Huber, Stadtwerke Kufstein (Bee Car, Kaiserlift, ECK, Kufnet), Porr AG, Kiwanis Club Kufstein, Leasing Unterland, RL Holding, Volksbank Tirol, Raiffeisen Bezirksbank Kufstein, Soroptimist International Club Kufstein, Kufgem, Architekturbüro Adamer und Ramsauer, Henke Schreieck, Architekten ZT, Auböck + Kàràsz, Landschaftsarchitekten, aoarchitekten, Druckerei Aschenbrenner sowie bei der Stadtgärtnerei und dem Bauhof und der Forstabteilung der Stadtwerke Kufstein.



DIE SPARKASSE KUFSTEIN unterstützte die Neugestaltung des Stadtparks: v.l. Bernhard Eidherr, Franz Mayr, Reinhard Walzl, Klaus Felderer, Herbert Marschitz, Thomas Madritsch, Martin Krumschnabel. (Foto: MP Photography)



STADTPARK UND FH KUFSTEIN strahlen in neuem Glanz. Durch die Umsiedlung der Bibliothek ergibt sich ein erweiterter Service. (Fotos: Stadtmarketing Kufstein & FH Kufstein)

Stöbern, schlendern und gewinnen: Regional einkaufen lohnt sich

Die Corona-Krise stellt die heimische Wirtschaft in höchstem Maße vor große Herausforderungen. Die beschlossenen Unterstützungsmaßnahmen der Stadt Kufstein weisen nun den Weg in die richtige Richtung: nämlich raus aus der Krise hin zur Stärkung der Stadt.

„Mit gezieltem Unterstützungs-Paket wollen wir den heimischen Betrieben unter die Arme greifen. Ich bin überzeugt, dass die beschlossenen Maßnahmen die Umsätze in den Kufsteiner Betrieben wieder steigern und der private Konsum durch die Kunden ansteigt. Sollte es die wirtschaftliche Lage benötigen, werden allenfalls weitere Aktionen im Laufe des Jahres erfolgen,“ so Bürgermeister Martin Krumschnabel.



Kufstein Shopping: Den Sommereinkauf zurückgewinnen

Egal ob die neue Lieblingsjeans aus dem Fachgeschäft, eine neue Frisur beim Stammfriseur oder die Küche beim Handwerker des Vertrauens: Mit Ihrem Einkauf in Kufstein unterstützen Sie nicht nur die lokale Wirtschaft in diesen schwierigen Zeiten, sondern haben sogar die Chance, Ihren Einkauf zurückzugewinnen.

Das Gewinnspiel läuft noch bis 8. August. Jede Woche wird verlost. Mit etwas Glück gewinnen Sie den Wert Ihres Einkaufes in Form von Kufsteiner Dukaten zurück. Pro eingereichte Rechnung werden maximal 300 Euro ausbezahlt. Insgesamt werden Dukaten im Gesamtwert von 18.000 Euro verlost. Die Aktion wird vom 31. August bis 26. September wiederholt. Details zum Gewinnspiel finden Sie unter: www.kufstein.at/kufsteinshopping.



„Durch die gezielten Initiativen, wie dem Kufstein Shopping und den Gewinnlosen, unterstützt die Stadt Kufstein unsere Betriebe vor Ort und somit die Wertschöpfung von Tirol,“ so Sandra Bodner von Investorenvertretung Bodner Immobilien & Vorstand Kufsteiner Kaufmannschaft.



Aufreißen & Genießen

Bei jedem Einkauf Gastrogutscheine im Gesamtwert von 50.000 Euro gewinnen!

Die Lose sind in Kufsteiner Betrieben in Kombination ab einem Einkauf von über 10 Euro erhältlich – nur so lange der Vorrat reicht. Die Sofortgewinne können in sämtlichen Gastronomiebetrieben in der Stadt Kufstein bis zum 30. September 2020 eingelöst werden. Sie haben keinen Sofortgewinn? Umso besser, nun nehmen Sie am Ende der Aktion an der Verlosung der Hauptpreise teil. Insgesamt werden hier nochmals 5 x 1.000 Euro in Form von Kufsteiner Dukaten verlost. Nähere Informationen unter: www.kufstein.at/aufreissenundgeniessen

„Gerade jetzt ist es wichtig, unsere Mitgliedsbetriebe wo immer es geht – so wie mit diesen Aktionen – zu unterstützen. Gemeinsam werden wir diese schwierige Zeit überstehen und Schritt für Schritt in die Normalität zurückkehren“, meint Nina Neuwirth, Obfrau der Kaufmannschaft Kufstein.



Kufstein Shopping

Gewinne deinen Sommereinkauf zurück!



Dukaten im
Gesamtwert von
€ 18.000,-
gewinnen!

Ob Einkauf, Friseurbesuch oder Tischlerarbeit - Mach mit!

- ✓ Teilnahme zwischen 13. Juli und 8. August
- ✓ Bis zu € 300,- pro Rechnung zurückgewinnen
- ✓ Wöchentliche Verlosung

www.kufstein.at/kufsteinshopping

K
KUFSTEIN
erobert Herzen

Holen Sie sich Ihr Sommer-Outfit in Kufstein

Kufstein macht Mode – diese Saison krisenbedingt im Internet.

Angesagte Modetrends, Accessoires und ausgefallene Schuhe, die alle Blicke auf sich ziehen. Entdecken Sie die neuesten Trends des Sommers 2020 – und das ganz bequem von zu Hause. Bei der Online Modenschau können Sie sich den Catwalk ganz einfach von Ihrem Bildschirm ansehen und somit einen Blick auf die Must-Haves des Sommers werfen.

Kufstein präsentiert Trends auf virtuellem Laufsteg

„Die Einhaltung der Corona-Bestimmungen erfordert Kreativität. Wenn es schon nicht möglich ist, eine Modenschau persönlich zu besuchen, bringen wir sie auf die Bildschirme. So können die aktuellen Trends bequem von daheim aus angesehen werden. Zum Shoppen stehen die Fachgeschäfte dann offen und freuen sich auf viele Kundinnen und Kunden“, erzählt Thomas Ebner vom Standortmarketing.

Lassen Sie sich inspirieren und holen Sie sich Ihre Sommer-Trends

Entdecken Sie die neueste Mode online auf der Kufstein-Facebookseite und auf YouTube. Die Betriebe in der Stadt bieten neben den neuesten Sommer-Trends auch einzigartige Serviceleistungen. Eine persönliche Beratung und ein Lächeln sind so viel mehr Wert, als eine Bestellung per Klick im Online-Shop. Mit Ihrem Einkauf in Kufstein bleibt die Wertschöpfung und die Kaufkraft in der Region und Arbeitsplätze werden gesichert.

Sie haben die Wahl, kaufen Sie lokal!



VIRTUELL GUSTIEREN, LOKAL EINKAUFEN: Die Kufsteiner Kaufmannschaft präsentiert auf Facebook und YouTube die angesagteste Mode des Sommers. (Fotos: Martin Guggenberger)



Die Festung Kufstein erwartet ihre Besucher in diesem Sommer mit gleich zwei neuen Highlights

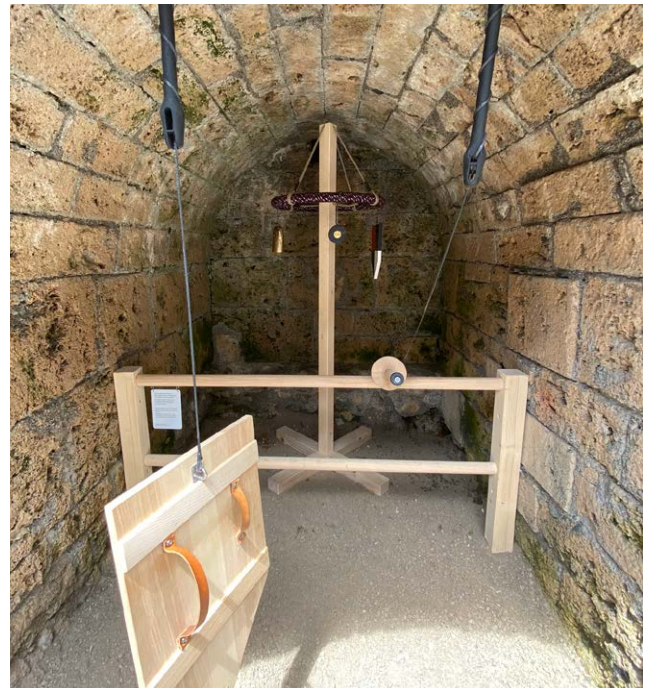
Eine Ausstellung im Artillerielaboratorium mit dem Titel „Kaiser Maximilian I. – zwischen Ritter-Ideal und Landsknecht-Realität“ beleuchtet den Übergang von der Welt der Ritter zur Welt der Landsknechte im ausgehenden Mittelalter. Großformatige Abbildungen aus historischen Handschriften, die Maximilian I. selbst in Auftrag gab, werden hier mit Rüstungsnachbildungen und Kostümen des Heimatkundevereins Kufstein in Szene gesetzt. Packende Turnierszenen und fantasievolle Details wie die Helmzier der Ritter können so aus nächster Nähe bewundert werden. Außerdem bietet ein „Probiertisch“ die Möglichkeit, die Handhabung von Helm, Handschuhen und Schwert selbst zu erproben.



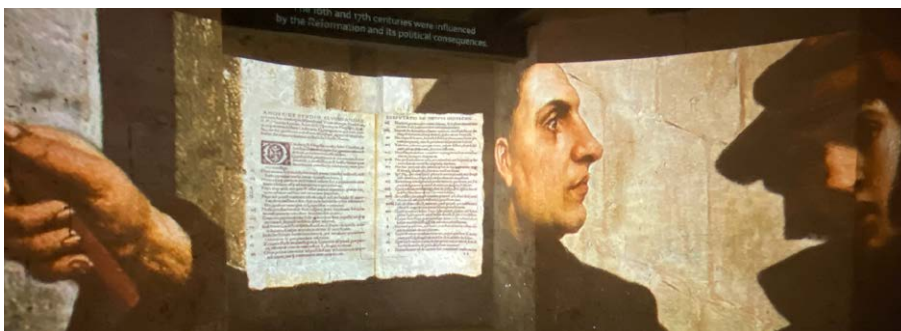
WEITERE NEUE HIGHLIGHTS warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden. (Foto: Festung Kufstein)

Im Innen- und Außenbereich lädt darüber hinaus ein interaktiver „Festungsparcours“ dazu ein, die Festung noch besser kennenzulernen. Jede der neun Stationen präsentiert kindgerecht Wissenswertes zur Festung und zum Leben als Ritter zur Zeit Maximilians I. Besucher können z. B. mehr über den Bau und die Funktionsweise des Tiefen Brunnens oder die ehemaligen Verteidigungsanlagen in und um Kufstein erfahren.

An fünf der Stationen können Besucher selbst aktiv werden: Vom Anpeilen der korrekten Flugbahn einer Kanonenkugel mit einem „Flugbahn-Flipper“ über „kraftraubendes“ Lanzenstechen und „waghalsiges“ Balancieren bis zur Entscheidung über das richtige Wappen beim „Freund-Feind-Spiel“ bietet der Festungsparcours Spannendes und Herausforderndes für die ganze Familie.



EINE ERLEBNISREICHE ZEITREISE für die gesamte Familie. (Foto: Festung Kufstein)



MIT MODERNER TECHNIK die jahrhunderte alte Geschichte lernen. (Foto: Festung Kufstein)

Von Anfang bis in die Gegenwart

Das Stadtarchiv Kufstein stellt sich vor

Das Stadtarchiv Kufstein dokumentiert die Geschichte Kufsteins. Seit 2004 ist das Gemeindearchiv im Gebäude der Landesmusikschule Kufstein untergebracht.

Einblicke in vergangene Zeiten

Als historisches Archiv verwahrt es das öffentliche Gedächtnis der Stadt Kufstein. Es sichert, übernimmt, ordnet und verzeichnet als Archivspeicher schriftliche Überlieferungen, Ratsprotokolle, Finanzakten, Zeitungs- und Zeitschriftensammlungen, Verwaltungsakten und etliche gedruckte und ungedruckte Literatur von Kufstein.

Das historische Gedächtnis

Das Archivgut bildet die authentische Überlieferung der Geschichte Kufsteins und ermöglicht damit, die historisch-kulturelle Vergangenheit zu bewahren. Das schriftliche Erbe Kufsteins umfasst hauptsächlich Literatur der letzten 200 Jahre. Dem Großteil der Aktenbestände bildet das Verwaltungsschriftgut der Stadt Kufstein, wobei auf Grund eines großen Stadtbrands 1703 kaum Material aus der vorgehenden Zeit erhalten blieb.

Mit der Sammlung ermöglicht die Stadt auf Basis der geltenden Gesetzeslage Rechtssicherheit und Transparenz des Verwaltungshandelns. Das Stadtarchiv sieht sich als Gedächtnisprotokoll und Bildungseinrichtung für alle Bürger und Interessierte der Kufsteiner Vergangenheit.

Stöbern und staunen

Sie besitzen wertvolle Schriftstücke des städtischen Lebens, Dokumente, Bilder oder Postkarten aus dem Alltag früherer Zeiten, Dokumente von Einflüssen wie Naturereignisse oder Kriege bei Ihnen zu Hause? Sehr interessiert sind wir auch an Ihren subjektiven Erfahrungen zur Corona-Situation. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Das Stadtarchiv bietet Ihnen eine kleine Präsenzbibliothek für Ihre eigene Recherchen. Unsere Mitarbeiter beraten und unterstützen Sie gerne bei Ihren Nachforschungen. Das Stadtarchiv ist immer Dienstag und Mittwoch von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Termine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Bitte nehmen Sie zur Terminvereinbarung vorab Kontakt mit uns auf.



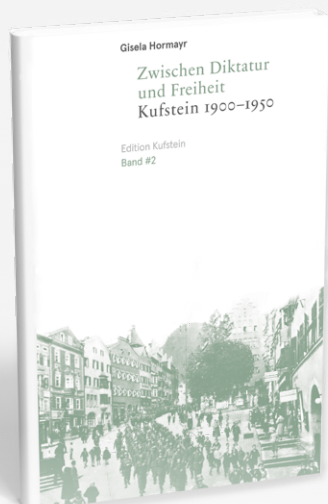
NEBEN AKTENBESTÄNDEN befinden sich eine Bildersammlung, Nachlässe und Literatur der letzten 200 Jahre im Archivspeicher. (Fotos: Stadtmarketing Kufstein/Petter)



Kontakt: Stadtarchiv Kufstein

T +43 5372 602179

M stadtarchiv@stadt.kufstein.at



Veröffentlichung: Die Stadtbuch-Edition #2

Im Juli 2017 wurde das Projekt „Kufstein Buch“ vom Stadtrat genehmigt. Im Juli 2020 erschien bereits die zweite Edition „Zwischen Diktatur und Freiheit“. Zeitgleich kann

die jüngere Vergangenheit der Stadt nun auf virtuelle Weise besucht werden.

Der zweite Stadtbuch-Band

Im Buch der Edition Kufstein „Zwischen Diktatur und Freiheit“ zeichnet die Historikerin Gisela Hormayr die politische Geschichte Kufsteins von 1900 bis 1950 nach. Der zweite Band aus dem mehrjährigen Geschichtsprojekt der Stadtgemeinde Kufstein zeigt die Entwicklung in der Stadt auf und öffnet zugleich den Blick dafür, wie die weltpolitischen Ereignisse jener Jahre auf Kufstein und seine Menschen wirkten. Nach einer stabilen Zeit am Beginn des Jahrhunderts, erlebte die Stadt die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges von Hunger, wirtschaftlichen Krisen und politischem Terror und war schließlich im Zweiten Weltkrieg von direkten Kampfhandlungen betroffen. Somit handelt das Buch von der Ersten Republik über deren Zerschlagung 1933, den „Anschluss“ an das nationalsozialistische „Dritte Reich“ bis hin zur Zweiten Republik und eine anhaltende Friedenszeit.

Die Stadtbuch-Editionen sind in allen Kufsteiner Buchhandlungen, beim Bürgerservice Kufstein, Festung und beim Tourismusverband für 19 Euro erhältlich.

Eine besondere Zeitreise durch Kufsteins jüngere Vergangenheit

Bis Ende Oktober 2020 gibt es online die Möglichkeit, viele zeitgeschichtliche Ereignisse in und um Kufstein zu erleben. Gestaltet als virtuelle Schnitzeljagd, kann jeder an einem Gewinnspiel teilnehmen und tolle Preise gewinnen. Das Projekt findet im Rahmen von „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ statt und wird von Studierenden der FH Kufstein Tirol umgesetzt.

Bei der Entdeckungsreise werden verschiedene Themen zu den Erzählcafés, die im vergangenen Jahr rund um das Projekt veranstaltet wurden, neu aufgegriffen.



DIE KUFSTEINER AUTORIN GISELA HORMAYR (Mitte) mit Koordinator Andreas Falschlunger (links) und BGM Martin Krumschnabel (rechts).

Mit Unterstützung von Zeitzeugen sowie dem Heimatverein Kufstein werden interessante Geschichten rund um zentrale Orte in Kufstein, wie dem alten Kaiserlift, dem Inntalcenter, dem Bahnhof, der Festung Kufstein oder der Innbrücke in audio-visueller Aufbereitung zugänglich gemacht.

Ziel ist es, die Geschichten von vorherigen Generationen an die jüngere Bevölkerung weiterzugeben und somit unvergesslich zu machen. Zu den Highlights dieser virtuellen Schnitzeljagd zählt auch ein integriertes Gewinnspiel, bei dem es Preise wie Kufsteiner Dukaten und kleinere Sachpreise zu gewinnen gibt.

Das Projekt wird von Richard Schwarz, Koordinator von „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ begleitet und von der Sparkasse Kufstein gesponsert. Außerdem wurde das Projekt von Robert Kalthrein (FH Kufstein Tirol), dem Heimatverein Kufstein und den Zeitzeugen unterstützt.

Das Projekt ist zu finden unter:

<https://pp-stadtgeschichte.web.fh-kufstein.ac.at>



**ERLEBEN SIE VIRTUELL DIE
GESCHICHTE KUFSTEINS.**

(Foto: Heimatkundeverein Kufstein)



WÄRME
WASSER
LUFT

MITEINANDER & FÜREINANDER

Wir sind seit 40 Jahren Ihr verlässlicher Partner!



BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Rotes Kreuz: Ihr Begleiter in schwierigen Situationen



Oftmals entstehen aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen akute persönliche Notlagen. Das betrifft auch Menschen in unserer Gesellschaft. Das österreichische Rote Kreuz bietet Ihnen dafür spezielle Unterstützungen an.

Ein plötzlicher Todesfall in der Familie, eine schwere Krankheit, der Verlust des Arbeitsplatzes, Schulden oder eine unvorhersehbare Naturkatastrophe, die das gesamte Hab und Gut zerstört hat: Ein plötzliches Lebensereignis kann jeden treffen und Menschen von einem Moment auf den anderen den Boden unter den Füßen wegziehen.

Hier kommt die Sozialbegleitung des Roten Kreuzes ins Spiel: Sie betreut Menschen in genau diesen schwierigen Lebenslagen und hilft den Betroffenen auf dem Weg zurück ins Leben.

So kann die Organisation Ihnen helfen:

Information über bestehende Hilfsangebote wie Ausgleichszulage, Notstandshilfe, Mindestsicherung etc.

- Informationen zum Gesundheitswesen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, z. B. Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen
- Informationen über Angebote im jeweiligen Bezirk wie mobile Dienste, Krisenintervention, individuelle Spontanhilfe, Rotkreuz-Märkte
- Begleitung zu Behörden, Beratungsstellen oder anderen Hilfseinrichtungen
- Begleitung zu Gesundheitseinrichtungen wie Ärzten, Krankenhaus, Primärversorgungszentren
- Hilfestellung bei schriftlichen Anträgen sowie beim Ordnen und Beschaffen der notwendigen Unterlagen

Kontakt:

Teamleiter: Bruno Lutz · T +43 5372 69 00

Regional, lokal & saisonal Essbare Stadt

Das Projekt „Essbare Stadt“ soll helfen, urbane Räume durch naturnahe Bepflanzung mit essbaren Pflanzen aufzuwerten und Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln, die Stadt als Lebensraum für Mensch und Natur und Abfallvermeidung zu schaffen.

Am Theaterplatz stehen dazu prall gefüllte Einkaufswägen voll mit frischen Kräutern aus der Region und Blumen. Alle Bürger sind herzlich dazu eingeladen eine Hand voll zu ernten und zu Hause zu genießen.

Ein herzliches Dankeschön an die Kooperationspartner Kufstein Galerien, M-Preis und das Restaurant „Die Schüssel“.



Foto: Stadtmarketing



Nachhaltig leben kann jeder: Wenn die Richtung stimmt, zählt jeder Schritt

Nachhaltigkeit bedeutet soziale Verträglichkeit, wirtschaftlichen Erfolg und schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen zu vereinen. Nachhaltiges Handeln sichert die Zukunft kommender Generationen, weil Ressourcen verantwortungsvoll genutzt werden und nicht mehr verbraucht wird als nachwachsen bzw. sich regenerieren kann.



© Adobe Stock

Jede Tat zählt

Achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen nach dem Prinzip „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ war früher Normalität, doch unsere Art zu leben, hat sich sehr verändert. Unser Lebensstil hat Konsequenzen, derer wir uns meist nicht bewusst sind. Wir haben durch unser tägliches Leben und Konsumverhalten einen großen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch unserer Stadt, unseres Landes und unserer Erde.

Jeder von uns kann durch bewusstes Handeln negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima verringern. Das muss nicht mit hohem Aufwand bzw. Beschneidungen des persönlichen Komforts einhergehen. Warum nicht die aktuelle Aufbruchstimmung nutzen und unser Verhalten klimafreundlicher gestalten? In Summe haben viele kleine Umstellungen zugunsten der Nachhaltigkeit große Effekte. Schnell werden die Vorteile der neuen Gewohnheiten für unser persönliches Wohlbefinden sichtbar und bereichern sogar unser Leben – durch Ernährung mit saisonalen, regionalen Lebensmitteln und sanfter Mobilität an der frischen Luft, erhalten wir unsere Gesundheit, durch Abfallvermeidung und Energiesparen schonen wir unsere Geldtasche.

Hier einige Tipps wie wir daheim und unterwegs ganz einfach Ressourcen- und Energiesparen können:

- 🌿 Waschmaschine und Geschirrspüler voll machen; Energiesparwaschgang wählen; ohne Vorwaschen und bei niedrigen Temperaturen waschen, Wäsche an der Luft trocknen
- 🌿 Lagerung von Lebensmitteln anpassen, z. B. ethylenhaltiges Obst (wie Äpfel und Bananen) getrennt voneinander lagern (beschleunigen den Reifeprozess), Blattsalat im Kühlschrank in feuchtem Geschirrtuch einschlagen, Kühlschranktemperatur richtig einstellen und einräumen, Speisen abkühlen lassen bevor sie in den Kühlschrank kommen, Mindesthaltbarkeitsdatum nicht mit Verfallsdatum gleichsetzen
- 🌿 Ausschalten statt Stand-By-Modus, Licht abschalten, Deckel für Kochtöpfe und Pfannen, Restwärme nutzen, Mehrfachstecker und LED-Leuchtmittel verwenden
- 🌿 Lebensmitteleinkauf nach Bedarf planen, Stofftasche oder Rucksack, Obst- und Gemüse netze, Aufbewahrungsdosen für Frischetheke mitbringen, saisonale, unverpackte, tierfreie, mikroplastik- und palmölfreie Produkte bevorzugen, Lebensmittel verkochen bzw. einfrieren, bevor sie verderben
- 🌿 Regionalität, Qualität, Bio und Fairtrade bevorzugen, auf Gütesiegel achten; Konsum von Fleisch und Fertigprodukten reduzieren
- 🌿 Mehrweg statt Einweg: Kaffee-to-go-Becher, Behälter für Essen zum Mitnehmen, Wasserflasche für unterwegs
- 🌿 Recycling-Papier verwenden (bei Küchen-, Hygiene- und Schreibpapier), „Keine Werbung“-Aufkleber am Postkasten, digital lesen statt Ausdrucken, Einweg-Kapselsysteme bei Kaffeemaschinen vermeiden

Sommer nützen, Klima schützen



Kufstein: Die Stadt der kurzen Wege

Vieles ist zu Fuß oder mit alternativen Transportmitteln erreichbar, doch oft steigt man aus Gewohnheit ins Auto. Wer seine persönliche Mobilität überdenkt, findet in alltäglichen Situationen Möglichkeiten klimafreundlicher unterwegs zu sein – gerade jetzt im Sommer ist der „Drahtesel“ die optimale Wahl.

Radfahren ist ein beliebtes Ganzkörpertraining, welches das Risiko von Gesundheitsproblemen wie Fettleibigkeit, Herzkrankheiten und Diabetes reduziert. Wer sich aufs Rad schwingt, kurbelt den Blutkreislauf und das Schlagvolumen des Herzens an. Pro Stunde werden etwa 450 kcal verbrannt (bei einer Geschwindigkeit von ca. 15–18 km/h). Tritt man täglich für 30 Minuten in die Pedale, erhöht sich die Lebenserwartung um ca. 2 Jahre. Den Weg zur Arbeit zu radeln ist die perfekte Lösung, um täglich aktiv zu sein und gleichzeitig Treibhausgase und Luftverschmutzung zu vermeiden. Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft hält uns nicht nur körperlich fit, sondern tut auch der Seele gut. Zusätzlich werden die Nerven geschont und bares Geld gespart, da Parkplatzsuche, Staus und Tankstellenbesuch wegfallen. Wer auf sich schaut und durch regelmäßige Bewegung seine Abwehrkräfte stärkt, entlastet damit auch das Gesundheitssystem. Wer radelt, tut Gutes für sich selbst, seine Mitmenschen und das Klima.

Tirol radelt

Seit 1. Mai heißt es wieder: Tirol radelt und Kufstein radelt mit! Die Klimaschutz-Initiative von Klimabündnis und Land Tirol geht in die 10. Runde. Auch im Jubiläumsjahr winken allen Radlern tolle Preise. Jeder kann gewinnen! Im Vordergrund stehen nicht Tempo und Spitzenleistungen, sondern der gemeinsame Spaß am Radeln. Mitmachen und gewinnen kann jeder, der/d sich bis 30. September registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt.

So einfach geht's:

-  Tiroler Fahrradwettbewerb – App downloaden und anmelden
-  Radeln und Kilometer zählen
-  Kilometerzahl bekannt geben
-  Tolle Preise gewinnen – zum Beispiel eine Woche Sommerurlaub in Österreich

Alle Infos unter <https://tirol.radelt.at>

Natürliche Ressourcen schonen, besonders Wasser

Wasser und Temperatur sind bestimmende Faktoren für alle Lebewesen. Mensch, Tiere und Pflanzen bestehen zu beachtlichen Anteilen aus Wasser und sind auf Versorgung mit sauberem Trinkwasser angewiesen. Da nur 3 % aller Wasserreserven Süßwasser, also zum Trinken geeignet sind, müssen wir sorgsam damit umgehen. Natürliche Ressourcen sind Rohstoffe, wie z. B. Kohle, Metalle, Rohöl und Holz, die als Ausgangsstoff für die Herstellung von Waren und Dienstleistungen benötigt werden. Süßwasser spielt eine maßgebliche Rolle. Bei Rohstoffabbau und Weiterverarbeitung sind große Mengen dieser Ressource erforderlich.

Wir verbrauchen Wasser also nicht nur beim Trinken, Duschen und Waschen, sondern auch indirekt durch den Konsum von Lebensmitteln und Produkten. Für die Herstellung eines Computers, zum Beispiel, werden 20.000 Liter Wasser verbraucht. In dem wir bewusst einkaufen, Dinge schonend und nachhaltig verwenden (reparieren statt wegwerfen) und Abfälle vermeiden, schonen wir die Ressource Wasser.



© Andreas Jakob

EP:Fischbacher&Partner

ElectronicPartner

Ihr Elektrofachgeschäft **seit 45 Jahren**

Verkauf und Reparatur aller namhaften Marken



Über **600 m²**
Verkaufsfläche!

Die **richtige Nummer**
bei Servicekummer!



Fachberatung



Lieferservice



Montage



Finanzierung



Anschluss



Inbetrieb-
nahme



Küchen-
planung

Mein Service
macht den Unterschied.

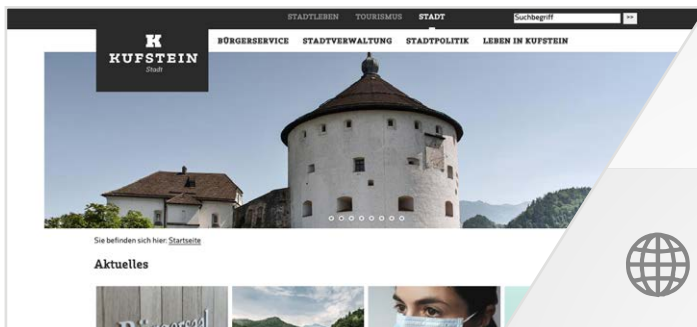
EP:Fischbacher&Partner

ElectronicPartner

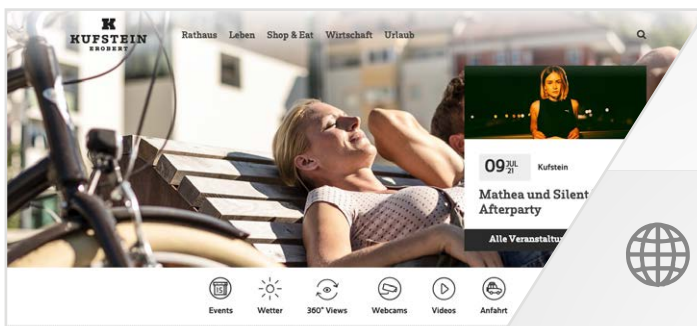
Vorbehaltlich
Satz- und
Druckfehler.

6330 Kufstein, Kaiserbergstraße 28, Tel.: 05372 64185
www.ep-fischbacher.at

Auf einen Blick informiert



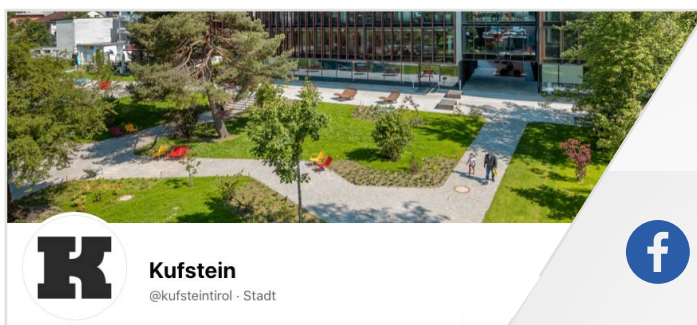
Kufstein.gv.at: Auf dieser Website halten wir Sie über die Neuigkeiten der Stadtgemeinde Kufstein am Laufenden. Themen zum Bürgerservice, Verwaltung, Straßensperren und aktuelle Informationen werden hier behandelt.



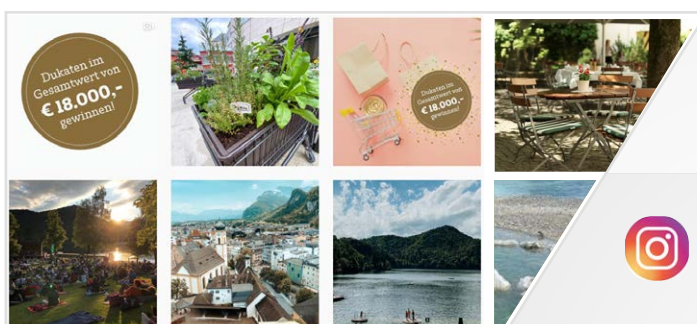
Kufstein.at: Die Homepage zu Themen, wie Freizeit und Erholung in der Region. Natur, Gesundheit, Kultur und psychologische Angebote. Darüber hinaus findet man hier den Veranstaltungskalender.



kulturquartier.kufstein.at: Kulturfans aufgepasst – Das Kulturleben in der einzigartigen Location erhalten Sie hier auf einen Blick.



Facebook: Unterhaltsame und wissenswerte Informationen aus Kufstein werden auf der offiziellen Facebook-Seite veröffentlicht. Gefällt mir klicken und die neuesten Informationen in Echtzeit erhalten: www.facebook.com/kufsteintiroel/



Instagram: Eine Stadt in Bildern – Wir fangen Kufstein in lebendigen und bunten Bildern ein. Wir freuen uns auf Ihre Kommentare, Bewertungen und Fotos mit dem Hashtag #kufsteinerobhertherzen. Folgen Sie uns unter [stadtkufstein](https://www.instagram.com/stadtkufstein).



Naturschutz im Kleinen

Wir holen Biene Maja und Co. zurück in die Stadt

Die Stadt Kufstein und die Stadtwerke hatten für die Bürger auch in diesem Jahr wieder Blumensamen in kleinen Dosen abgefüllt und kostenlos zur Verfügung gestellt, um Bienenweiden auch auf privaten Grundstücken zu fördern.

Auch die Stadtgemeinde hat die Nahrungsgrundlage für die Bienen gesät. Damit unterstützen wir die fleißigen Nektarsammler und vielen andere nützliche Insekten und leisten so einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz.



BIENEN, HUMMELN ODER SCHWEBFLIEGEN finden in Kufstein idealen Nährboden. (Foto: Stadtgemeinde Kufstein)

Sommerliche Glückwünsche

In den letzten Monaten feierten wieder viele Ehepaare ihre Jubiläen: Bei den Hochzeitjubiläumsfeiern der Stadt Kufstein gratulierte Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer zu ihren Ehrentagen.

CHRISTL UND GÜNTHER PLETZER blicken auf 60 Ehejahre zurück.



Diamantene Hochzeit (60 Jahre):

Franziska und Gottfried Madersbacher

MARIA UND JOHANN STERN feiern Diamantene Hochzeit.

Goldene Hochzeit (50 Jahre): Hildegard und Josef Gatt, Veronika und Peter Hans Glaser, Maria und Paul Oberberger



Die Senioren auf Abenteuerfahrt

Mit der Rikscha an die frische Luft fahren – dieses Angebot macht der Verein „Abenteuer Demenz“ den Heimbewohnern. Die ersten Fahrten wurden gut angenommen und die Passagiere waren begeistert. Zu zweit saßen die Gäste vor dem Fahrer und genossen die herrliche Landschaft Kufsteins. Nach anfänglicher Skepsis schätzen mittlerweile auch Experten die positive Wirkung der Ausflüge. Die Rikscha-Ausflugstage AWH Zell sind immer mittwochs und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr und in Kürze starten auch die Fahrten für das Altenwohnheim Inn-Park. Wunschfahrten z. B. für Geburtstage zusammen mit Angehörigen sind jederzeit buchbar.

Der Verein ist immer auf der Suche nach freiwilligen Helfern. Interessierte Personen können sich gerne für diese ehrenamtliche Tätigkeit melden
Tel: 0670 405 08 89



© Ronald den Outer

Computeria Kufstein

Nach einem erfolgreichen Computeria-Semester verabschiedet sich die Computeria in die Sommerpause. Der Start der Herbstsaison wird auf der Website der Stadt Kufstein bekannt gegeben.

Kontakt

Tel.: 05372 620 21
computeriakufstein@kufnet.at
www.kufstein.gv.at/computeria



Stadtwerke Journal



Fleißige Stadtwerke-Bienen

Nachhaltigkeit ist den Stadtwerken Kufstein ein großes Anliegen. Daher werden im Versorgungsgebiet immer wieder Projekte zum Schutz unseres Lebensraumes unterstützt. So hat vor Kurzem ein ganzes Honigbienenvolk ein Zuhause auf dem Hochbehälter Theaterhütte gefunden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

Kaiserwinkl Halbmarathon

WALCHSEE 27. SEPTEMBER 2020

Infos und Anmeldungen:

www.halbmarathon.org



Die Stadtwerke-Familie wächst weiter!



Stefan Bellinger
Bioenergie



Werner Ortner
ECK Elektroinstallation



Fabian Werlberger
KufNet



Andreas Papp
Kundenberatung



Philip Egger
Kundenberatung

Wir wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg!

Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck

Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: gloeknere@kufgem.at, 05372 6902-690

Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Fotos: Stadtwerke Kufstein, ofp kommunikation, AdobeStock, Mathäus Gartner, BEGA Gartenbrink-Leuchten KG



Glas richtig recyceln

Glas ist ein jahrhundertealter Rohstoff, der in den unterschiedlichsten Farben, Formen und Zusammensetzungen verwendet wird. Altglas kann zu 100 % recycelt werden. Alte Glasverpackungen werden in den Glaswerken eingeschmolzen und bilden so die Grundlage für Neues. Im Durchschnitt besteht eine Glasverpackung zu zwei Dritteln aus Altglas.

Glas ist nicht gleich Glas

In die Altglascontainer gehören tatsächlich nur Verpackungen aus Glas wie Flaschen, Marmeladegläser, Parfumflakons und Ähnliches. „Trinkgläser, Vasen, Fensterglas und Spiegel bitte nicht in die Container werfen“, wendet sich Manfred Zöttl, Leiter des Recyclinghofs, an die Kufsteinerinnen und Kufsteiner. „Diese Gläser unterscheiden sich in der chemischen Zusammensetzung vom Verpackungsglas und haben auch einen höheren Schmelzpunkt“, erklärt er. Auch neben den Containern ist nicht der Platz dafür. Diese Glasarten können am Recyclinghof kostenlos im Flachglascontainer entsorgt werden. Da aus ihnen keine neuen Glasverpackungen hergestellt werden können, werden sie in der Regel zu Glaswolle weiterverarbeitet.

Keramik und Porzellan können den Recyclingprozess empfindlich stören. Die Materialien zerbröseln und können kaum aussortiert werden. Somit verbleiben kleine Partikel in der Glasschmelze, die zu Einschlüssen und in weiterer Folge zu Haarrissen in den Verpackungen führen.

Warum werden Weiß- und Buntglas getrennt gesammelt?

Buntglas kommt zum Einsatz, wenn der Inhalt der Verpackung vor Licht geschützt werden soll, wie zum Beispiel bei Medikamenten oder Bier. „Eine einzige grüne Flasche kann bis zu 500 kg Weißglas grünlich einfärben“, erklärt Zöttl. Umgekehrt kann Weißglas auch Buntglas entfärben und somit dessen Lichtschutz abschwächen. Daher ist es wichtig, beim Recyceln auch die Farben sauber zu trennen.

Wie sieht es eigentlich mit Deckeln und Etiketten aus?

„Die Deckel bitte vorab im Container für Metallverpackungen entsorgen – der steht ohnehin meistens direkt neben dem Behälter für Altglas“, so Zöttl. In den Glaswerken gibt es zwar Magnetabscheider und Sortieranlagen, aber alles, was von vorn herein richtig getrennt wird, muss nachher nicht mühsam sortiert werden. Papieretiketten dürfen ruhig auf den Flaschen bleiben. „Die Papierreste, die durch die Sortierung gelangen, verbrennen beim Schmelzvorgang“, weiß Zöttl.

Glas kann übrigens beliebig oft eingeschmolzen und neu geformt werden, ohne an Qualität einzubüßen.



Fensterglas, Trinkgläser, Spiegel und Ähnliches gehören im Flachglascontainer im Recyclinghof entsorgt.

Neues vom Recyclinghof

Neue Sammelstelle Münchner Straße

Um nach der notwendigen Auflösung von zwei Wertstoffsammelstellen in Zell ein flächendeckendes Netz von Recyclingmöglichkeiten für alle Kufsteinerinnen und Kufsteiner zu gewährleisten, wurde am Areal Münchner Straße 22 eine neue, großzügige Sammelstelle eingerichtet. Seit Juni können dort die Wertstoffe Glas, Metall und Papier zu den üblichen Zeiten von 07:00 bis 20:00 Uhr entsorgt werden. Die Zufahrt mit dem PKW ist über die Münchner Straße direkt unter der Autobahnbrücke möglich. Um den vermehrten illegalen Müllablagerungen Herr zu werden, wird diese Sammelstelle durch Videokameras überwacht.



Bequem und schnell bargeldlos bezahlen am Recyclinghof

Bargeldlos Bezahlen wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit – vor allem in Zeiten verschärfter Hygienevorschriften ein klarer Vorteil. Auch am Recyclinghof Kufstein stehen den Bürgerinnen und Bürgern alle Möglichkeiten moderner bargeldloser Bezahlung ohne zusätzliche Gebühren offen. Egal ob mit Bankomat-, Kreditkarte oder dem Smartphone – der Kassaautomat am Recyclinghof ist für alle Varianten ausgerüstet. Sollte der Kassaautomat gerade belegt sein, kann auch direkt an der Schranke bei der Ausfahrt mit Karte oder Smartphone bezahlt werden.



Reinigungsaktion der Kufsteiner Vereine am 03. Oktober

Jedes Jahr nehmen zahlreiche Vereine mit mehreren hundert Mitgliedern an der Frühjahrsreinigungsaktion teil und sorgen – ausgestattet mit Müllsäcken und Greifzangen – für ein sauberes Kufstein. Dank des Einsatzes der vielen freiwilligen Mitwirkenden können so jedes Jahr um die 4 Tonnen unsachgemäß gelagerten Abfalls eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden.

Indiesem Jahr musste der geplante Termin aufgrund der Corona-Krise und der damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen verschoben werden. Der neue Termin ist der 3. Oktober 2020. Das Team des Recyclinghofs freut sich schon jetzt auf die wertvolle Hilfe: „Erst durch die zahlrei-

che Beteiligung der Vereine kann diese Aktion durchgeführt werden“, bedankt sich Manfred Zöttl, Leiter des Recyclinghof Kufstein.



ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschensammlung“

Wiederverwenden statt wegwerfen! Unter diesem Motto werden vom Umwelt Verein Tirol jedes Jahr Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulmaterialien an teilnehmenden Tiroler Schulen und Recyclinghöfen gesammelt und an bedürftige Kinder weitergegeben. Der Recyclinghof Kufstein war eine der zahlreichen Sammelstellen, an denen man bis Ende Juli Schulmaterialien abgeben konnte.

Viele Eltern sowie Schülerinnen und Schüler aus Kufstein und Umgebung sind dem Aufruf gefolgt und haben zahlreiche Schultaschen und -rucksäcke abgegeben. Die Schultaschen werden anschließend in die Bezirkssammelstellen gebracht, kontrolliert und mit wichtigen Schulutensilien bestückt. Rechtzeitig vor Schulbeginn arbeiten die Tiroler Sozialen Dienste, Caritas und die Diakonie zusammen und teilen die Schultaschen an bedürftige Tiroler Familien und Flüchtlingsfamilien aus.

Neben dem sozialen Aspekt trägt das Projekt auch zur Müllvermeidung und zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen bei. Statt als Restmüll entsorgt, dienen die gesammelten Schultaschen als wertvolle Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler in Tirol. Sollten mehr Schultaschen gesammelt als gebraucht werden, kommen diese zu bedürftigen Familien in Nachbarländern.





Fleißige Stadtwerke-Bienen

Über den Hochbehälter bei der Theaterhütte versorgen die Stadtwerke Kufstein die Bevölkerung mit frischem Quellwasser. Seit Kurzem wird das Dach des erd-überschütteten Trinkwasserspeichers für ein nachhaltiges Projekt verwendet: Stadtwerke Mitarbeiter und Hobbyimker Mario Schoner züchtet hier seine Bienen. „Der Standort ist ideal für Bienen, da sie dort sowohl Wiesen als auch einen Mischwald finden, wo sie Nektar sammeln können“, erklärt Mario Schoner, der im Vorjahr seine Liebe zur Bienenzucht entdeckt hat. „An Bienen fasziniert mich, wie exakt und fleißig sie arbeiten. Jeder Flug ist genau berechnet, kein Weg wird umsonst zurückgelegt“, schwärmt der Jungimker. In seiner Bienenhütte leben und arbeiten derzeit ca. 100.000 Bienen. Geerntet werden pro Saison 15 bis 20 kg Mischhonig aus Blüten und Waldpollen, der zum Großteil für den Eigenverbrauch verwendet wird.

„Als modernes Versorgerunternehmen liegt uns natürlich das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Mit Projekten wie diesen können wir einen Beitrag zum Arten- und Umweltschutz in unserem Lebensraum leisten“, erklärt Reinhard Senfter, Bereichsleiter für Wasser, Kanal und Wärme bei den Stadtwerken.

Nicht nur mit den Bienenstöcken auf der Theaterhütte unterstützen die Stadtwerke Kufstein Imker aus der Umgebung, auch durch das Car-Sharing-Projekt Beecar wird die heimische Bienenzucht gefördert.



VIDEOBEITRAG



Stadtwerke Mitarbeiter Mario Schoner versorgt in seiner Bienenhütte auf dem Hochbehälter der Stadtwerke Kufstein 100.000 Honigbienen.



Günstig surfen, fernsehen und telefonieren: Der neue RELAX-Tarif von KufNet

Mit KufNet erleben Sie die unbegrenzten Möglichkeiten moderner Kommunikation: Über 200 TV- & Radiosender sowie 19 frei empfangbare HD-Sender sorgen für beste Information und Unterhaltung, superschnelles Breitband-Internet und ein kostenloser SPAM-Schutz ermöglichen unbeschwertes Surfen im Internet, mit dem Festnetzanschluss telefonieren Sie bequem und günstig von zuhause aus – ohne lästige Vertragsbindung und ab nur 3 Euro pro Monat.

„Wir freuen uns, dass wir in unserem Versorgungsgebiet mittlerweile über 10.000 Kundinnen und Kunden betreuen dürfen. Um unsere Produkte noch attraktiver zu machen, haben wir unser Angebot erweitert“, erklärt Armin Eder, Bereichsleiter bei KufNet. „Ab sofort gibt es den neuen KufNet RELAX-Tarif, der Internet, Kabel TV und Festnetztelefonie beinhaltet. Zudem erhöhen wir für Viel-Surfer die Bandbreite bei unserem PLUS Tarif – für noch stabileres Streaming und schnellere Downloads“, so Eder.

Der neue KufNet RELAX-Tarif bietet Internet mit einer Downloadrate von 150 Mbit/s und einer Upload Rate von 15 Mbit/s, Kabel TV und Festnetztelefonie für unschlagbare 49,90 EUR im Monat.

Mit KufNet PLUS surfen Sie ab sofort mit rasanten 200 Mbit/s bzw. 20 Mbit/s um ebenfalls 49,90 EUR pro Monat durch das World Wide Web. Auch hier ist die Festnetztelefonie bereits inkludiert.

Informationen über
KufNet und die neuen
Tarife erhalten Sie auf
www.kufnet.at,
per E-Mail (info@kufnet.at)
und telefonisch unter
05732 6930-351.

Für bestehende KufNet LIGHT, LIGHT PLUS und CLASSIC Kunden zahlt sich ein Wechsel auf den neuen RELAX-Tarif gleich doppelt aus: Sie profitieren nicht nur vom günstigen Kombi-Angebot, sondern erhalten ein Huawei MediaPad T3 10 Tablet gratis dazu.*

KufNet ist mittlerweile verfügbar in Kufstein, Langkampfen, Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Walchsee, Kössen, Schwendt, Söll, Teilen von Schwoich, Kirchbichl und Thiersee, der Ausbau geht laufend weiter.

* Mindestvertragslaufzeit und Tarifbindung: 24 Monate. Solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Energieberatung spart Geld!

Egal ob Bauen, Sanieren, Modernisieren oder der Kosten wegen. Energieberatung macht Sinn. Die Stadtwerke Kufstein sorgen in Zusammenarbeit mit Energie Tirol für nachhaltige Konzepte.

Als regionaler Stromversorger liegen eine effiziente Energienutzung und die Beachtung von Klima- und Umweltschutz in unserem ureigenen Interesse. Martin Brylla koordiniert die Energieberatung bei den Stadtwerken Kufstein: „Wenn es um Energiefragen geht, ist unsere Zusammenarbeit mit Energie Tirol, der unabhängigen Beratungsstelle des Landes Tirol, zuverlässig und hilfreich. Egal ob für Privatpersonen, Gemeinden oder Unternehmen.“

Energiesparpotenziale finden

Ihre Heizkosten werden von Jahr zu Jahr höher? Sie möchten die Stromkosten in Ihrem Büro senken? Oder Sie überlegen, auf dem neuen Garagendach eine Fotovoltaik-Anlage zu installieren?

Gemeinsam helfen wir Ihnen, Energie im Alltag einzusparen. Kompetente Expertinnen und Experten mit langjähriger Erfahrung kennen gängige Probleme sowie versteckte Kostenfallen und unterstützen Sie fachlich beim Bau oder der Sanierung von Gebäuden und Wohnräumen.

Dabei bieten die Stadtwerke Kufstein in der Kundenberatung zahlreiche Möglichkeiten der Unterstützung an:

- Fragen zu Kosten und Tarifen, Energieverbrauch, Lieferantwechsel u. Ä.
- Kostenlose Beratung durch Energie Tirol
- Investitionsförderungen für Fotovoltaik-Anlagen
- Investitionsförderungen für Wärmepumpen

Wir fördern Nachhaltigkeit

Die Stadtwerke Kufstein legen Wert auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Stromgewinnung. Martin Brylla informiert daher auch über Fördermöglichkeiten: „Unterstützt werden Privat- als auch Geschäftskunden, die in moderne Technik der Energiegewinnung wie etwa Fotovoltaik-Anlagen oder Wärmepumpen investieren. Rufen Sie uns an und wir sprechen über Ihre Möglichkeiten.“



Martin Brylla informiert Sie in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein über Ihre individuellen Energiespar-Möglichkeiten.



Auch für Unternehmen ist es wichtig, Energiekosten nachhaltig im Griff zu haben.

Unsere Energiespartipps, weitere Details zu Förderungen und persönliche Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.stwk.at/energieberatung oder Sie melden sich direkt unter 05372 6930-311.



Ohne Strom geht nicht viel ...

Eine zuverlässige Stromversorgung ist in der heutigen Zeit von großer Bedeutung. Die Stadtwerke Kufstein sind seit 1898 das Stromversorgungsunternehmen für Kufstein und Thiersee. Randbereiche der umliegenden Orte Ebbs, Langkampfen, Schwoich und Bayrischzell werden ebenso von den Stadtwerken mit Strom beliefert.



Gerhard Unterpertinger, Johannes Juffinger und Roland Kwiatkowski versorgen Kufstein und Umgebung mit Strom.

Über 160 Quadratkilometer umfasst das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kufstein. Der Strom wird zu 100 % in Österreich erzeugt und kommt überwiegend aus Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie sowie sonstiger Ökoenergie. Einen Teil des Stroms produzieren die Stadtwerke Kufstein in den eigenen Wasserkraftwerken, der Rest wird zugekauft.

Fokussierung durch Arbeitsteilung

Da die Stromversorgung viele verschiedene Aufgabenbereiche umfasst, sind die Tätigkeiten bei den Stadtwerken in drei Bereiche gegliedert: Ein Bereich beschäftigt sich mit der Netzplanung, der andere umfasst die Betreuung der Kundinnen und Kunden, vom Erstkontakt bis zur Organisation der Montage des Stromzählers. Die operative Umsetzung inkl. dem Netzausbau und der Netzwartung fallen in den dritten Bereich der Stromversorgung.

Für das Betreiben eines Stromversorgungsnetzes ist eine Konzession erforderlich. Roland Kwiatkowski hält diese Berechtigung schon seit 2007, als er bei

den Stadtwerken Kufstein begonnen hat. „Um eine solche Konzession zu erlangen, sind spezielle Voraussetzungen und eine Ausbildung nötig“, berichtet Kwiatkowski, und weiter: „Ich trage die Verantwortung, dass Einreichungen bei der Landesregierung rechtzeitig gemacht und die gesetzlich verpflichtenden Wartungen des Netzes umgesetzt werden.“

Johannes Juffinger ist in erster Linie für den Kundenkontakt verantwortlich. Der Besuch von Bauverhandlungen gehört zu seinem Tagesgeschäft. Dort vertritt er die Stadtwerke Kufstein, sorgt für Kontakte zu anderen Bereichen wie KufNet, Wasser oder Fernwärme und ist erster Ansprechpartner für Stromkunden.

Gerhard Unterpertinger ist vor Kurzem in die Fußstapfen seines Vorgängers Oswald Feuersinger getreten und betreut nun die Arbeitsvorbereitung, Baustellenbesichtigungen und Einteilung der Mitarbeiter.

Alle drei Säulen des Bereiches Strom bei den Stadtwerken Kufstein können mit erfahrenen Leitern trumpfen. Juffinger und Unterpertinger haben beide bereits ihre Lehre bei den Stadtwerken Kufstein absolviert und sind seit 35 und 34 Jahren dabei. Kwiatkowski ist bereits seit 13 Jahren für die Stadtwerke Kufstein im Einsatz.

Neuer Betriebsleiter in der Stromversorgung

Nach 47 Dienstjahren trat Oswald Feuersinger Ende Mai seine wohlverdiente Pension an. Oswald begann im Jahr 1973 seine Lehre bei den Stadtwerken Kufstein. Nach der Ausbildung zum Elektroinstallateur war er bis 1977 in der Montageabteilung tätig. 1996 wurde er zum Betriebsleiter des EVU (Elektroversorgungsunternehmen) ernannt und war in dieser Funktion 24 Jahre lang im Einsatz.

Nun übernimmt sein Nachfolger Gerhard Unterpertinger die Betriebsleitung in der Stromversorgung. Wie auch sein Vorgänger hat Gerhard die Lehre zum Elektroinstallateur bei den Stadtwerken Kufstein absolviert. Er kann mittlerweile auf 35 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. 1989 schloss er seine Lehrausbildung bei den Stadtwerken Kufstein ab und war bis 1993 als Elektromonteur tätig. Danach folgte die Werkmeister-Ausbildung und Gerhard wurde zum Partieführer des EVU ernannt.

Seit Juni 2020 ist Gerhard als neuer Betriebsleiter für das operative Geschäft für den Bereich Stromversorgung verantwortlich. Dabei kümmert er sich unter anderem um die Arbeitsvorbereitung, die Baustellenbesichtigung und um die Einteilung der Mitarbeiter, die die Aufträge vor Ort umsetzen.

Wir bedanken uns bei Oswald Feuersinger für seine ausgezeichnete Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten und wünschen Gerhard Unterpertinger sowie seinem Team weiterhin viel Erfolg!



Oswald Feuersinger übergibt die Betriebsleitung der Stromversorgung an Gerhard Unterpertinger.



Jederzeit bereit

Insgesamt sechs Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein übernehmen alle sechs Wochen einen Bereitschaftsdienst für Notfälle in der Stromversorgung. So wird sichergestellt, dass ein Notfall nie lange ein Notfall bleibt und rasch gehandelt werden kann.

Digitalisierung im Strombereich

Die Digitalisierung macht auch vor Strom nicht halt. Digitale Systeme überwachen die Funktionalität des Stromnetzes. Im Fall von Störungen schalten sich einzelne Teile des Stromnetzes automatisch weg. Schnellstmöglich wird der Fehler gesucht und eingegrenzt. Entweder der Bereitschaftsdienst oder die Montage richten für Betroffene rasch eine Umschaltung des Stroms ein. So kommt der Strom zwischenzeitlich von einer anderen Leitung. Es gibt nur sehr wenige Teile des Stromnetzes, bei denen dies nicht möglich ist – dann erfolgt die Stromversorgung für die Dauer der Reparatur per Aggregat.

Das unsichtbare Stromnetz

Die meisten Stromleitungen der Stadtwerke Kufstein sind nicht zu sehen – als Kabel verlaufen sie unterirdisch. Mehr als 90 % der Leitungen bringen so den Strom zu den Privathäusern, Unternehmen, Wohnanlagen oder auch zum Krankenhaus. Das ist von Vorteil, denn der Wartungsaufwand bei den sichtbaren Freileitungen ist wesentlich höher.

Die Räume der NMS Langkampfen erstrahlen in neuem Licht

Eigentlich hätte die Umrüstung der Beleuchtung der Neuen Mittelschule Langkampfen in den Sommerferien durchgeführt werden sollen. Da aufgrund der COVID-19-Pandemie auch diese Schule geschlossen werden musste, wurde ECK Elektroinstallation gebeten, die Arbeiten vorzuziehen.

Insgesamt wurden in der NMS Langkampfen 150 Lampen getauscht – 5.000 Watt LED-Beleuchtung wurden aufgehängt. Die neue Beleuchtung erstrahlt nun in allen Klassen- und Gruppenräumen, im Physik- und Chemiesaal, in der Bibliothek sowie im Informatik- und Medienraum. Die Lampen in den Gängen werden im nächsten Jahr erneuert. Durch die LED-Beleuchtung kann die NMS Langkampfen die Hälfte der Energiekosten einsparen und das bei mehr Licht in den Räumen. Anita Marksteiner, Direktorin der NMS Langkampfen, zeigt sich begeistert: „Das Arbeitslicht für die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen hat sich wesentlich verbessert. Es freut uns, dass die Gemeinde so auf unsere Schule schaut und diese Neuerungen ermöglicht hat.“

Die meisten Räume der NMS Langkampfen wurden vor Wiederaufnahme des Schulbetriebs mit neuen LED-Lampen ausgestattet. Nur einzelne Räume konnten durch eine pandemiebedingte Lieferverzögerung erst später finalisiert werden. Die Montage war auch während des Schulbetriebs möglich, weil dafür ein Nachmittag genutzt wurde, an dem die verbliebenen Klassenräume nicht belegt waren. Durch die neuerliche Verbauung von LED-Lampen des namhaften Herstellers Zumtobel konnte der Tausch schnell umgesetzt werden. Bestehende Seilabhängungen wurden genutzt, sodass keine neuen Bohrungen nötig waren.

Die vorherige Beleuchtung der NMS war seit Beginn ihres Bestehens vor 22 Jahren in Betrieb. Ab und zu wurden von ECK Elektroinstallation Instandhaltungstätigkeiten durchgeführt. Da die Ersatzteilverfügbarkeit aufgrund des Alters der bestehenden Lampen nicht mehr gewährleistet werden konnte und das Steuerungssystem für die Beleuchtung nicht mehr auf dem aktuellsten Stand war, hat sich die Gemeinde dazu entschieden, auf LED-Beleuchtung umzurüsten. „Unsere Schule ist jetzt über 20 Jahre in Betrieb und eine Vorzeige-NMS. Das Engagement der Lehrpersonen ist groß und ein optimales Umfeld für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen ist uns enorm wichtig. Deshalb nehmen wir immer wieder Geld in die Hand, um die Schule up to date zu halten“, erklärt Bürgermeister Andreas Ehrenstrasser.



Vor der Montage mussten alle LED-Leuchtstoffröhren in den richtigen Raum gebracht werden.

LED-Beleuchtung zahlt sich aus

Die LED-Lichttechnik, welche in der NMS Langkampfen verbaut wurde, bietet im Gegensatz zu herkömmlichen Leuchtstoffröhren viele Vorteile: Die Hälfte der Energie kann eingespart werden und das bei einer Lebensdauer, die drei Mal höher ist als bei herkömmlichen Leuchtstoffröhren. Außerdem ist das Licht einer solchen LED-Lampe sofort verfügbar – ohne Flackern oder Blinken beim Einschalten. Da die vorherige Beleuchtungstechnik hauptsächlich nach unten ausgerichtet war, wurde die Decke nur wenig beleuchtet. Nun sorgt eine neue Prismentechnik dafür, dass der gesamte Raum und die Decke absolut blendfrei ausgeleuchtet werden. Dieses Licht ist speziell für Schulen und Bildschirmarbeitsplätze gut geeignet.

Sie benötigen auch eine neue Beleuchtung und möchten auf LED umrüsten? Dann wenden Sie sich an ECK Elektroinstallation. Wir stehen Ihnen gerne für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.



Die Bibliothek erstrahlt nun in neuem Licht.
V. l. n. r.: Andreas Ehrenstrasser (Bürgermeister Gemeinde Langkampfen), Anita Marksteiner (Direktorin NMS Langkampfen), Georg Kitzbichler (ECK)



Shoppen mit ECK und Expert

Als neuer Expert-Partner in Kufstein bietet Ihnen ECK Elektroinstallation nun zusätzlich zum bewährten Service ein umfangreiches Sortiment an top modernen Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik an.

Ab sofort können Sie Ihre Produkte direkt bei ECK oder online im neuen Expert-Shop bestellen. Die Ware wird bequem nach Hause geliefert oder kann in unserem Shop am Fischergries 2 in Kufstein abgeholt werden.

Für Sie noch praktischer: Mit dem ECK Sorglos-Service liefern, installieren und schließen wir Ihr neues Gerät direkt bei Ihnen zu Hause an.

Ihre Vorteile mit ECK als neuem Expert-Partner:

- Jederzeit verfügbarer Online-Shop
- Neueste Markengeräte und Zubehör
- Top-Beratung durch unsere ECK-Mitarbeiter
- Rasche Lieferung nach Hause oder Shop-Abholservice
- Rundum ECK Sorglos-Service mit Lieferung und Anschluss

Zum Start des Online-Shops haben wir tolle Angebote für Sie vorbereitet. Schauen Sie einfach mal rein auf expertshop.eck.at.

Neue Öffnungszeiten

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen im ECK-Shop im Fischergries 2 in Kufstein gerne persönlich beratend zur Seite und kümmern sich um Ihre Wünsche, durchgehend Montag bis Donnerstag 7 - 17:30 Uhr und Freitag 7 - 16 Uhr.



Werner Ortner



Wolfgang Huber



Franz Sapelza

Neue Trafostation am Hechtsee



Gerhard Unterpertinger und Roland Kwiatkowski vom Bereich Stromversorgung vor der neuen Trafostation am Hechtsee.

Besucherinnen und Besuchern des Hechtsees wird das neue Gebäude mit der Holzvertäfelung bei der Parkplatz-Einfahrt schon aufgefallen sein: Es handelt sich dabei um eine neue Trafostation der Stadtwerke Kufstein, durch die das Gebiet rund um den Hechtsee mit Strom versorgt wird. „Die alte Trafostation ist in die Jahre gekommen, war stark sanierungsbedürftig und zudem schwer zugänglich, da sie mitten im Wald liegt. Die neue Station wurde im Zuge des Breitbandinternet-Ausbaus am Hechtsee errichtet und entspricht modernsten technischen Standards für eine zuverlässige Stromversorgung von derzeit 20 Anschlüssen. Außerdem ist sie durch ihre Lage direkt an der Straße für uns leicht erreichbar und macht Servicetätigkeiten wesentlich einfacher“, erklärt Roland Kwiatkowski von den Stadtwerken Kufstein. Die Lerchenholz-Verkleidung der Trafostation sorgt dafür, dass einer Vorschrift der Umweltschutzabteilung der Bezirkshauptmannschaft nachgekommen wird: Das technische Gebäude fügt sich optisch ideal in das Landschaftsbild ein.



Flächendeckendes E-Carsharing:

Kufstein fährt jetzt in allen Stadtteilen elektrisch

Aufgrund der hohen Auslastung wurde das Mobilitätsangebot Beecar von den Stadtwerken Kufstein weiter ausgebaut. Seit Anfang August stehen allen Beecar-Nutzerinnen und -Nutzern zwei neue E-Carsharing-Standorte im Ortsteil Endach und im Stadtzentrum von Kufstein zur Verfügung. Die Stellplätze wurden mit jeweils einem Renault Zoe 2 ausgestattet. Nun sind in allen Stadtteilen Elektro-Autos stationiert. Für den Großteil aller Kufsteinerinnen und Kufsteiner ist damit ein Fahrzeug innerhalb von unter zehn Gehminuten erreichbar.

Beecar befindet sich weiter auf Wachstumskurs

In nur zwei Jahren konnte die Beecar Flotte auf 14 Fahrzeuge vergrößert werden. Neben den neun Standorten in Kufstein ist auch jeweils ein Fahrzeug in Niederndorf und Kössen stationiert. Seit der Einführung wächst Beecar laufend weiter und kann bereits rund 400 Nutzerinnen und Nutzer verzeichnen. Diese haben seit dem Jahr 2018 insgesamt 270.000 Kilometer – das entspricht einer Strecke von fast sieben Weltumrundungen – mit den Beecars zurückgelegt. Sie setzen somit auf die praktische, nachhaltige und kostengünstige Alternative zum eigenen Auto.

Neue Beecar-Standorte in Endach und im Stadtzentrum

Im Kufsteiner Stadtgebiet sind die Fahrzeuge untertags fast zu 100 % ausgelastet, deshalb wurden die Carsharing-Standorte ein weiteres Mal erweitert. „Ab sofort können unsere Beecar-Kundinnen und -Kun-

den diese umweltfreundliche Art der Mobilität auch in der Einfangstraße im Stadtteil Endach und im Stadtzentrum im Bereich der Fachhochschule nutzen“, so Thomas Lins vom Beecar-Team der Stadtwerke Kufstein. Damit stehen allen Beecar-Nutzerinnen und -Nutzern in Zukunft insgesamt 14 Beecars zur Verfügung. Davon sind 12 Elektro-Fahrzeuge in Kufstein zu finden. Zusätzlich zu den zwei neuen Standorten in Endach und im Stadtzentrum kann man Beecar Fahrzeuge beim Kindergarten Sparchen II, beim Eurosparmarkt Kaufpark, am Arkadenplatz, bei den Stadtwerken in der Tiefgarage und am Freiplatz, beim Innotech-Gebäude und beim Altenwohnheim in Zell ausleihen.

Neue Beecar-Tarife

Seit Kurzem stehen allen Beecar-Fahrerinnen und Fahrern neue Tarife mit Freistunden und unbegrenzten Kilometern zur Verfügung. Mit den Tarifen „Bee15“ und „Bee30“ kann das Angebot für 15 bzw. 30 Stunden pro Monat unabhängig von der Fahrdistanz genutzt werden. Zum Beispiel eine halbe bzw. ganze Stunde pro Tag zu einem monatlichen Fixpreis ab 59 Euro. Die Tarifdetails finden Sie auf der Beecar-Website, auch das Beecar-Team gibt dazu gerne Auskünfte. Attraktive Einsteigertarife und Kombi-Angebote mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Freizeitangeboten gibt es ebenfalls zu entdecken.

Einfache Buchung

Wollen Sie auf eine umweltfreundliche Art der Mobilität umsteigen oder benötigen Sie eine kostengünstige Alternative zum eigenen Auto? Dann starten Sie mit Beecar durch. Das Elektro-Auto kann online am PC oder am Smartphone über www.bee-car.at gebucht werden. Als Schlüssel dient das Smartphone oder die Beecar-Kundenkarte, die nach der Registrierung in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein oder bei den Gemeindeämtern in Niederndorf und Kössen erhältlich ist.

NOCH FRAGEN

Weitere Informationen zum E-Carsharing mit Beecar finden Sie auf unserer Webseite www.bee-car.at oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@bee-car.at





Eine Kaiserlift-Fahrt, die ist lustig, eine Kaiserlift-Fahrt, die ist schön ...

Die Kaiserlift-Saison hat begonnen. Mit dem Sessellift idyllischen Fahrgenuss erleben und in das Naturerlebnis Kaisergebirge eintauchen – das hat schon was. Während der Fahrt kann man nicht nur die traumhafte Berglandschaft genießen, es gibt auch einiges zu beobachten: die vielen Wanderer, die den Berg sportlich erklimmen, die Hüttenbesucher, die die Tiroler Küche genießen oder tierische Gefährten, die durch den Wald ziehen, entdecken.

Eine Kaiserlift-Fahrt lohnt sich auf jeden Fall! Deshalb nehmen wir Sie gerne mit auf eine kleine Reise mit unserem Sessellift – vom Tal bis hoch hinauf zur Bergstation Brentenjoch:

Lust auf eine „Spritztour“ mit dem Kaiserlift Kufstein?



Der Kaiserlift Kufstein ist bis 31. Oktober täglich von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr (letzter Einstieg Talstation um 16:15 Uhr) geöffnet. Entdecken Sie unser abwechslungsreiches Programm unter www.kaiserlift.at



1. Die Talstation

Im Ortsteil „Obere Sparchen“ befindet sich die Talstation des Kaiserlifts Kufstein. Von dort aus geht es mit dem 1er-Sessellift hinauf zum 1.250 Meter hoch gelegenen Brentenjoch. Unterbrochen wird der Fahrspaß nur durch ein einmaliges Umsteigen an der Mittelstation Duxer Alm.



2. Ticketkauf

Für den Kaiserlift wurden familienfreundliche Tarife gestaltet. Zudem werden unterschiedliche Ermäßigungen wie z. B. Kinder- oder Gruppentarife angeboten. Mit der Kaiserlift-Saisonkarte oder der KufsteinCard kann man den Kaiserlift unlimitiert genießen.



3. Für jedermann

Der Kaiserlift bietet Erlebnisse für jedermann. Zusammenklappbare Kinderwägen und Rollstühle können problemlos transportiert werden. Kleinkinder können am Schoß eines Erwachsenen mitfahren. Eigene Hundeboxen ermöglichen den sicheren Transport größerer Vierbeiner.



4. Sicheres Einsteigen

Für einfaches und sicheres Einsteigen sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des 1er-Sesselliftes. Nach dem Setzen muss das Band rechts oben heruntergezogen werden, damit sich der Bügel schließt. Dieser wird erst kurz vor dem Aussteigen wieder geöffnet.



5. Mittelstation Duxer Alm

Die Fahrtzeit auf der 1.313 m langen Strecke von der Tal- bis zur Mittelstation dauert ca. 15 Minuten. Danach erfolgt ein kurzer Umstieg an der Mittelstation Duxer Alm, nur so kommt man nach ganz oben zum Brentenjoch.



6. Naturgenuss über den Bäumen

Es folgen weitere 15 Minuten Fahrgenuss von der Mittel- bis zur Bergstation. Währenddessen kann in das Naturerlebnis Kaisergebirge eingetaucht werden. Nach einer Kuppe bäumt sich die imposante Gebirgskette direkt vor dem Fahrgast auf.



7. Bequemes Aussteigen

Bügel öffnen und aussteigen. Ein bequemes Aussteigen wird durch die Lift-Angestellten gewährleistet. Sollte beim Verlassen mehr Zeit benötigt werden, lässt sich die Geschwindigkeit zurückfahren bzw. bleibt der Lift sogar ganz stehen.



8. Panoramablick

Auf dem Hochplateau kann die Bergwelt bestaunt werden, bevor die Wanderung startet. Über 1.000 Wanderkilometer führen von dort aus hinein ins Kaisergebirge. Von einfachen, rollstuhl- und kinderwagentauglichen Ausflügen bis zu fordernden Touren im alpinen Hochgebirge ist alles dabei.

Praxisprojekt „Smart Mirror“: Ein intelligenter Spiegel für die Lehrlingsakademie

In der Lehrlingsakademie präsentierten Lehrlinge aus dem ersten Ausbildungsjahr Informationstechnologie ihr Praxisprojekt „Smart Mirror“.

„Ein Smart Mirror ist nichts anderes als ein normaler Spiegel, der auf seiner Oberfläche nützliche Informationen anzeigen kann. Dadurch spart man sich den Blick aufs Handy“, erklärt Lehrling David.

Die Projektvorgaben

Das Projekt-Team erhielt folgende Aufgabenstellung: innerhalb von 14 Tagen galt es, einen Smart Mirror mit der nötigen Elektronik, einer eigenen Rahmenkonstruktion und einem Sprachassistenten zu entwickeln. Die Lehrlinge sollten die Ressourcen aus dem Unternehmen nutzen (vorhandene Geräte wie alter Monitor, Unterstützung durch Mitarbeiter von ECK Elektroinstallation) und hatten zusätzlich ein Budget von 50 Euro für weiteres Material.

„Ich habe mich für diese Aufgabe entschieden, weil die Lehrlinge dabei viel über Projektmanagement lernen. Sie müssen selbst planen, Probleme beheben und manchmal auch umdisponieren“, so Lisa Noggler, Leiterin der Lehrlingsakademie.

Spieglein, Spieglein, werde smart!

Der vernetzte Spiegel liefert wichtige Informationen wie Datum und Uhrzeit, Zugfahrpläne sowie Wetterberichte und gibt nette Grußbotschaften wieder. Außerdem sollen aktuelle Nachrichten aus aller Welt zu interessanten Diskussionen im Labor der Lehrlingsakademie anregen. Dafür wurde ein sogenannter Raspberry Pi eingesetzt. Dieser Mini-Computer ist das Herzstück des Spiegels. Er stellt das Betriebssystem und den Programmcode für die Anzeige der Informationen bereit.



Jeremias, David und Carmen präsentieren ihren „Smart Mirror“.

„Wir haben Module für den Smart Mirror selbst konfiguriert, damit die richtigen Daten wie beispielsweise das Wetter am Spiegel angezeigt werden“, erklärt Jeremias, Lehrling für Informationstechnologie. Nach der Programmier-Arbeit ist der Raspberry Pi an einen Bildschirm angeschlossen worden. Der Monitor wurde mit Spiegelfolie beklebt. Im nächsten Schritt folgte der Rahmenbau. Dabei haben sich die Lehrlinge für einen Holzrahmen vorne und für eine Metallplatte hinten entschieden. Darin wurden der Monitor, die sprachgesteuerte Assistentin Alexa und der Raspberry Pi Mini Computer befestigt.

Großartiges Endergebnis

Der Smart Mirror konnte optisch und durch seine Funktionalität überzeugen. Alle Verantwortlichen waren mit der Leistung der Lehrlinge und dem Endprodukt sehr zufrieden. Der intelligente Spiegel bleibt in der Küche der Lehrlingsakademie hängen und verschafft dem ganzen Team künftig einen schnellen Überblick über den Tag und verfügt zudem über eine praktische Sprachassistentin.



Weitere Informationen
zur Lehrlingsakademie
finden Sie auf:
www.lehrling.tirol

Quellwasser aus Kufstein-

Woanders wird es dir fehlen



Diesen Spruch kennen viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner und wissen: Im Gegensatz zu anderen Regionen hat die Kufsteiner Bevölkerung das Glück, bestes Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn zu bekommen. Hinter einer sicheren und störungsfreien Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser steckt eine vorausschauende Planung. Dafür sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein schon seit über 125 Jahren. Um die hohen Standards der Trinkwasserversorgung zu gewährleisten, wird die dazu notwendige Infrastruktur kontinuierlich gewartet und auf dem neuesten Stand gehalten.

Ihre Wasserversorgung auf einen Blick

Österreich ist eines der wasserreichsten Länder Europas. Rund 130 Liter Trinkwasser ist der tägliche Pro-Kopf-Verbrauch. Davon wird über die Hälfte für Duschen, Baden, Körperpflege und die WC-Spülung verwendet.

Die Stadtwerke Kufstein kümmern sich um die regionale Trinkwasserversorgung mit mehr als 2.200 Haushaltsanschlüssen und versorgen damit rund 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Zusätzlich zum Tiefbrunnen Fürhölzl und dem Hochbehälter Theaterhütte versorgt man über mehrere Kleinbehälter und Pumpstationen auch die Bereiche Thierberg

und Hechtsee mit Trinkwasser. Die jährliche Fördermenge von 1,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser wird dabei über ein insgesamt 83 Kilometer langes Netz aus Transport-, Versorgungs- und Hausanschlussleitungen befördert.

Bestes Trinkwasser für Kufstein

Als Trinkwasser-Versorger achten wir darauf, dass Sie garantiert qualitativ hochwertiges Trinkwasser rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr zur Verfügung haben. Daher unterziehen wir die Qualität des Kufsteiner Trinkwassers regelmäßig umfangreichen Analysen: Das Urteil fällt jährlich positiv aus und wird auf unserer Website unter www.stwk.at/trinkwasser veröffentlicht.

Wir empfehlen, das Trinkwasser aus der Wasserleitung so oft wie möglich zu genießen. Denn eines ist klar: Woanders wird es dir fehlen!



Wussten Sie, dass ...



... ECK Elektroinstallation als neuer Expert-Partner zusätzlich zum bewährten Service ein umfangreiches Sortiment an Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik anbietet?



... über 60 % des Wärmebedarfs der Stadt Kufstein mit Fernwärme der Bioenergie Kufstein gedeckt werden?



... dass Sie auf unserer Homepage Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQs) finden?



... ECK Elektroinstallation neue Öffnungszeiten hat: Montag bis Donnerstag 7:00-17:30 Uhr und Freitag 7:00-16:00 Uhr?



... die Stadtwerke Kufstein eine öffentliche Ladestation für E-Cars anbieten?



... die Stadtwerke Kufstein mehr als 2.100 Anschlüsse und rund 20.000 Einwohner mit bestem Trinkwasser versorgen?



... in Kufstein ca. 2.300 Tonnen Restmüll und 1.400 Tonnen Biomüll pro Jahr entsorgt werden?



... ein unterirdisches Kanalnetz mit einer Länge von über 55 Kilometern das Abwasser in Kufstein sammelt?



... das Team vom Recyclinghof einen Abholservice für Sperrmüll anbietet?



... die Reinigungsaktion der Kufsteiner Vereine am 3. Oktober stattfindet?

Karriere mit Lehre bei SPAR

Große SPAR-Lehrlingsoffensive in Tirol

Melanie Marksteiner ist eines von vielen SPAR-Nachwuchstalenten in Tirol. Die 17-Jährige aus Wörgl absolviert aktuell im SPAR-Supermarkt in Kirchbichl ihre Lehrlingsausbildung.

Über die Schnupperlehre ist Melanie zu SPAR gekommen. Die praktischen Unterrichtseinheiten sind im Rahmen der Schulausbildung an der Polytechnischen Schule Wörgl verpflichtend vorgeschrieben. „Ich konnte dabei ein paar Tage im SPAR-Markt in Kirchbichl mitarbeiten und mir alle Bereiche und Tätigkeiten ansehen. Für mich war schnell klar, dass ich hier meine Lehre starten will.“

Ein Job mit Verantwortung

Mittlerweile befindet sich die 17-jährige im zweiten Lehrjahr, die Berufsschule hat sie mit Auszeichnung abgeschlossen. Durch den eigens für Lehrlinge erstellten Rotationsplan lernt Melanie mit der Zeit alle Abteilungen des Supermarktes kennen. Momentan befindet sie sich in der Obst- und Gemüseabteilung und ist zuständig für die Warenpräsentation und Frischekontrolle.

Melanie hat bereits das nächste Ziel vor Augen: „Nach der Lehre ist mein Ziel eine Marktleiter-Stellvertreter-Position. Bei SPAR gibt es für ausgelernte Lehrlinge eigene Lehrgänge mit einem Modulsystem. Dadurch kann man sich Schritt für Schritt weiterbilden.“

Durch die flexiblen Arbeitszeiten bleibt noch genug Zeit für ihre Hobbies: Fußball schauen, Ski fahren und Schwimmen gehen. Die Arbeitszeiten werden bereits Wochen im Voraus geplant, wodurch sie noch genügend Zeit für Familie und Freunde hat.

SPAR sucht motivierte Lehrlinge

Für den weiteren Expansionskurs ist SPAR auf der Suche nach neuen Lehrlingen und bietet von der klassischen Einzelhandelslehre bis zum Lebensmitteltechnologen ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Mit den SPAR-Akademieklassen gibt es eine im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel einzigartige Berufsschulausbildung. Jeder zehnte Lehrling absolviert parallel zur Lehrlingsausbildung die Matura. Wer seine berufliche Zukunft jetzt in die Hand nehmen will, bewirbt sich ab sofort online über die SPAR-Jobbörse auf www.spar.at/lehre oder einfach per E-Mail an: office.woergl@spar.at.



MELANIE MARKSTEINER will hoch hinaus auf der Karriereleiter bei SPAR. (Foto: SPAR)

ALOIS MAYR

SEIT 1862

KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH

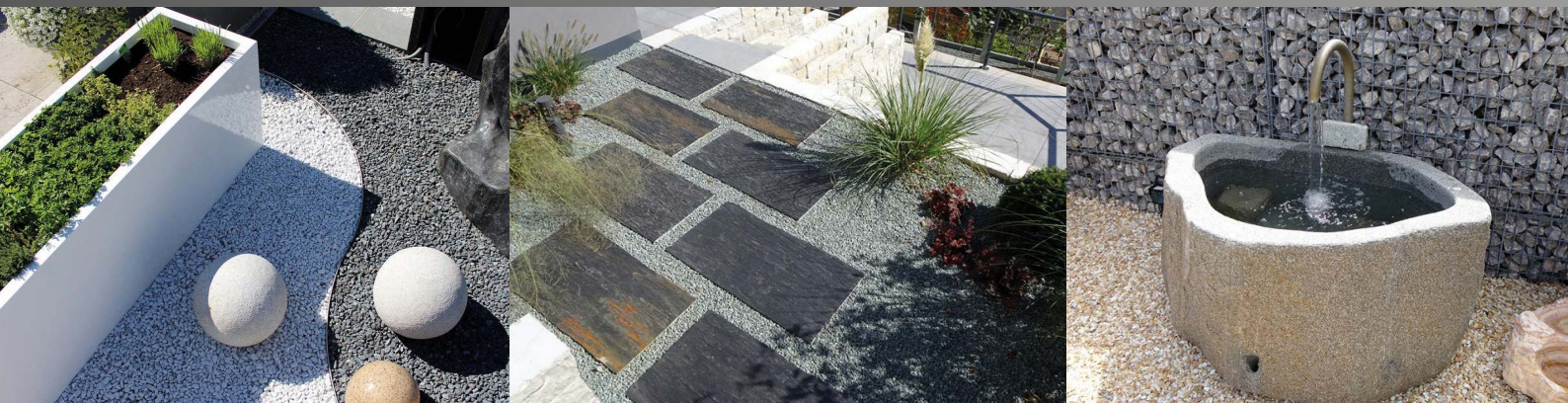


SOMMERZEIT IST GARTENZEIT

*Besuchen Sie unsere
Gartenausstellung*

Bei uns finden Sie eine
große Auswahl an:

- Hochbeeten
- Brunnen
- Beton- & Natursteinplatten
- Keramikbelägen
- Holzdielen
- WPC-Produkte



ALOIS MAYR Bauwaren GmbH
Innsbrucker Str. 110, A-6300 Wörgl
Tel.: +43 (0) 5332 795-0, info@alois-mayr.at

www.alois-mayr.at

alois mayr[®]
KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH

Sicher am Schulweg

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Auf so manchem lauert jedoch die ein oder andere Gefahr, welche durch das richtige Verhalten und vorbeugende Maßnahmen verringert werden kann.

Eine gezielte Wegführung und das bessere Sichtbarmachen der Schüler für andere Verkehrsteilnehmer, sollen einen sicheren Schulweg gewährleisten. Dies ermöglicht den Kindern, den Weg zur Schule alleine zu bestreiten und die ersten Schritte in die Selbständigkeit zu wagen.

Auf dem Gehweg angebrachte Fußtapsen sollen die Kinder auf gefährliche Stellen aufmerksam machen. Durch diese Markierungen soll außerdem sichergestellt werden, dass die Kinder die Straße nicht an jeder beliebigen Stelle überqueren. Ganz gezielt werden die Jüngsten so an unbedenkliche Straßenübergänge geführt. Zudem sollen die Kinder durch das Geben eines Handzeichens die Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer auf sich ziehen, bevor sie die Fahrbahn überqueren wollen. Das Tragen einer Warnweste trägt zusätzlich dazu bei, besser gesehen zu werden.

Diese Ideen entstanden bei einem engagierten Workshop mit Elternvertretern der drei Kufsteiner Volksschulen und der Hans Henzinger Schule, sowie dem Mobilitätsbeauftragten Manuel Tschenet der LEADER-Region KUUSK. Inspirierend

war zudem ein Besuch der Volksschule Oberlangkampfen, wo Fußtapsen bereits seit Längerem für einen sicheren Schulweg sorgen.

Die Ausarbeitung der Maßnahmen wurde anschließend mit der Obfrau des Bildungsausschusses und KUUSK-Vorstandsmitglied VD Birgit Obermüller und der Stadtpolizei Kufstein durchgeführt.

In einem kurzen Video erklären wir das System der Fußtapsen und zeigen das richtige Verhalten: <https://bit.ly/Sicheram-Schulweg>



Freiwilligenzentrum KUUSK – wir starteten unsere regelmäßigen Freiwilligenstammtische!

Seit Juli werden alle zwei Monate Freiwilligenstammtische abgehalten, bei denen Ehrenamtliche aus allen Sparten der Freiwilligenlandschaft willkommen sind. Der Austausch dient Interessierten zum Kennenlernen verschiedener Freiwilligenengagements. Im Anschluss findet ein geselliges Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre statt. Der nächste Freiwilligenstammtisch ist am 2. September 2020 um 18 Uhr im Stadtpark Kufstein geplant.

Interessierte Personen, egal ob bereits freiwillig tätig oder noch auf der Suche nach einer passenden Tätigkeit, können sich für nähere Informationen bei Carmen Schwinghammer, Leiterin des Freiwilligenzentrum KUUSK, melden:

Carmen Schwinghammer
Freiwilligenzentrum KUUSK
T +43 660 6102189
fwz@rm-kuusk.at





DIE STADT GRATULIERT: Ehrung der besten Schüler der Neuen Mittelschule 1 und 2. (Foto: Karg)

Wir gratulieren von Herzen!

Die besten Schüler der beiden Kufsteiner Neuen Mittelschulen wurden in die Landesmusikschule Kufstein zu einer kleinen Feier eingeladen. Die Schüler aus Kufstein und den Schulsprengelgemeinden Thiersee und Schwoich wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Auch die Bürgermeister Martin Krumschnabel, Peter Payr und Hannes Juffingerr freuen sich über den Ehrgeiz der Jugendlichen. Besonders stolz sind auch die Direktoren der NMS 1 Rudolf Ritzer und NMS 2 Josef Reider. Das sind die besten Schüler 2019/2020:

NMS 1

Klasse 4a:
Cristea Alexandra-Teodora, Viehböck Melanie
Pirchmoser Jonas

Klasse 4bs:
Kröll Valerie, Seethaler Anna-Lena, Thaler Anna

Klasse 4c:
Pasqualini Michelle, Brandauer Patrick

NMS 2

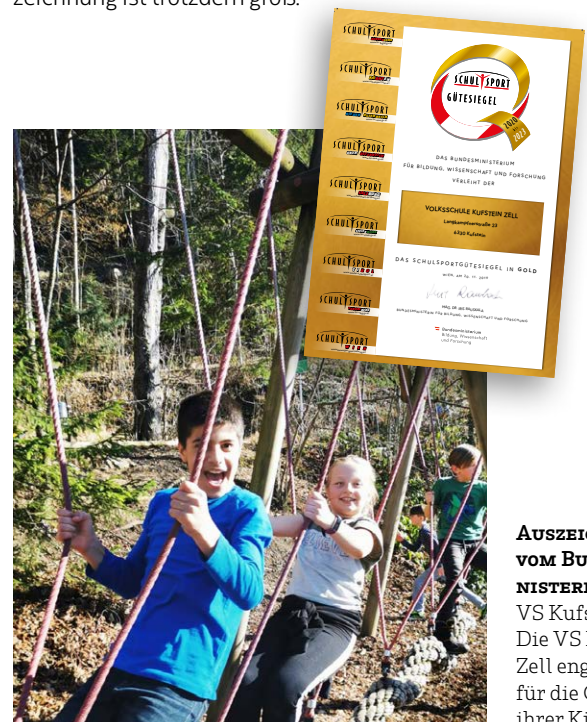
Klasse 4c:
Isic Haris, Bichler Lukas, Ali Munira

Klasse 4d:
Sammer Carina, Prossliner Samuel

Klasse 4g:
Parac Anamarija, Oberwagner Celina

Schulsportgütesiegel in Gold für die Volksschule Kufstein Zell

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sieht zur Auszeichnung von Schulen, die besonders bewegungsfreundliche Akzente im Schulbetrieb setzen, die Verleihung eines Schulsportgütesiegels vor. Die Volksschule Kufstein Zell erlangte das Gütesiegel in Gold bereits zum 2. Mal. Das Gütesiegel hat nun eine Gültigkeit von vier Jahren. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung von Corona konnte keine feierliche Verleihung stattfinden. Die Freude beim Lehrpersonal und den Schülern über die Auszeichnung ist trotzdem groß.



AUSZEICHNUNG VOM BUNDESMINISTERIUM an die VS Kufstein Zell. Die VS Kufstein Zell engagiert sich für die Gesundheit ihrer Kinder.

Kufsteins Bildungssystem wird internationaler

Bereits seit Jahren hat die Tiroler Wirtschaft darauf gedrängt, dass der Bildungsstandort Tirol eine internationalere Ausrichtung erhalten muss. Kufstein hat vor Jahren darauf reagiert, eine internationale Schule in Form eines Oberstufengymnasiums war das Ergebnis. Nun gibt es einerseits viele dieser international tätigen Firmen, deren Mitarbeiter öfter den Arbeitsplatz wechseln und im jeweiligen Land ihres Aufenthaltes für ihre Kinder das bestmögliche Bildungsangebot erwarten. Das ist auch für die Firmen von entscheidender Bedeutung, da sie nur unter diesen Voraussetzungen das bestmögliche Personal auch zu uns nach Tirol holen können. Andererseits gibt es aber auch sonst Kufsteiner Familien, die von vorne herein eine internationalere Ausbildung für ihre Kinder wünschen und besonders darauf bedacht nehmen, dass diese frühzeitig Fremdsprachenkenntnisse erwerben können.

Land investiert in Bildungsstadt Kufstein

Auch das Land Tirol hat auf diese Wünsche reagiert und ist mit der Stadt Kufstein in Verbindung getreten, ob wir uns hier einen entsprechenden Standort für das Tiroler Unterland vorstellen könnten. Es ist ausdrücklicher Wunsch des Landes, dass dieses erweiterte Bildungsangebot im Sinne einer Internationalisierung, wo es einerseits um den englischsprachigen Unterricht und andererseits um international anerkannte Ausbildungswege geht, vom Kindergarten bis zur Matura gewährleistet wird. Kufstein hat seine Ressourcen geprüft, die Stadt hat sowohl im Kindergarten als auch in der Volksschule und insbesondere

auch im Bereich der internationalen Schule die entsprechenden Raumressourcen.

Nach einem einstimmigen Regierungsbeschluss hat der Landeshauptmann Günther Platter bei einer Pressekonferenz am 16. Juni 2020 in Kufstein verkündet, dass das Land beabsichtigt, diese weiteren Ausbildungen in der Stadt Kufstein anzusiedeln. Die Kosten für die Unterstufe der ISK werden zur Gänze vom Land Tirol übernommen.

Erster Unterricht ab Herbst

Diese schulischen Ausbildungen in der Volksschule und im Gymnasium benötigen eine entsprechende Vorlaufzeit, hier ist ein Schulstart erst im Herbst 2021 geplant. Sollte es sich organisieren lassen, ist für den Kindergarten hingegen bereits im Herbst des heurigen Jahres vorgesehen, eine erste Gruppe mit einem sogenannten „Native-Speaker“ in Ergänzung zu den vorhandenen Pädagogen zu bestücken, womit die Kinder viele Stunden pro Woche mit der englischen Sprache konfrontiert werden.

Die genauen Richtlinien für den Volksschulunterricht, der jedenfalls unentgeltlich sein soll, werden vom Land erst noch ausgearbeitet. Nach derzeitigem Stand wäre vorgesehen, sowohl Kindergarten als auch Volksschule am Standort Sparchen unterzubringen.

Wir besuchen den Lilienhof in Schwoich

Gemeinsam mit einer Kindergartengruppe des Stadtkindergartens Kufstein fahren die Kinder der E2-Klasse der Hans Henzinger Schule einmal monatlich nach Schwoich zum Lilienhof. Der Lilienhof ist ein besonderer Ort der Begegnung.

Bauer Herbert erklärt den Kindern geduldig den Umgang mit den Tieren. Ob Alpakas, Hasen, Kühe, Wachteln, Katzen.... jedes Tier, ob groß oder klein, ist spannend. Gemeinsam wird gefüttert, ausgemistet und beobachtet. Die Kinder lernen, dass man sich um Haustiere auf unterschiedliche Weise kümmern muss. Ein anderes Mal begeben sich die Kinder auf den angrenzenden Feldern auf Spurensuche. Was es da alles zu entdecken gibt! Auf der Pirsch durch den Wald werden die Kinder zu Sammlern. Die Schätze werden mit in die Schule genommen und mit dem Mikroskop untersucht.



**ABENTEUER-
AUSFLUG** zum
Lilienhof.
(Foto: Hans
Henzinger
Schule)



©Adobe Stock

Danke an alle Helfer

Im Schuljahr 2019/20 sorgten 54 Schülerlotsen für einen sicheren Schulweg an unseren Schulen. Die Stadtgemeinde bedankt sich herzlich für alle ehrenamtlichen Helfer. Aufgrund der Covid-19 Pandemie entfiel das heurige Zusammensein. Möchten auch Sie sich als Schülerlotse engagieren?

Dann melden Sie sich gerne beim jeweiligen Direktor der Schule.

NEU bei uns

Service+

**DIE BESTEN ELEKTROGERÄTE
INKLUSIVE TOP-BETREUUNG
FÜR IHR ZUHAUSE**

Ihre *Service+* Vorteile:

- + kostenlose Beratung – gerne auch bei Ihnen Zuhause
- + zuverlässige Qualität zu besten Preisen
- + Sorglospaket mit fixen Pauschalen
- + Geräte-Service und Reparaturen für alle Marken
- + spezifisch geschultes *Service+* Team
- + kostenloses Leihgeräte-Service

JETZT NEU: Elektrogeräte u.v.m.
finden Sie in unserem *Service+* Online-Shop
www.elektro-arnold.at



Vereinbaren Sie gleich
ein **kostenloses**
Beratungsgespräch
bei Ihnen Zuhause!

05372-62640-21

service@elektro-arnold.at



WILLKOMMENSGESCHENK

* Gültig bis 31.12.2020
bei Nutzung einer
Serviceleistung
oder bei einem
Einkauf ab
€ 500,-...

**€40
GUTSCHEIN***

Nur ein
Gutschein
pro Person
Keine
Barabgabe.



© Adobe Stockmalp

Maßgeschneiderte E-Mobilität

Analyse für Bezirk Kufstein

Lukas Höck, Studierender der FH Kufstein Tirol, erforschte den Status Quo der Elektromobilität. Der baldige Energiewirtschaft-Absolvent zeigt die Zukunft und Herausforderungen auf.

Der Energiewirtschaftler erstellte als Grundlage eine Datenauswertung für das durchschnittliche Wörgler Mehrpersonenhaushalt nebst Lastflussberechnungen. Danach wurde eine maßgeschneiderte wirtschaftliche Analyse über den Bezirk Kufstein angefertigt. „Ziel dieser Arbeit war, darzustellen, welche technischen Auswirkungen die Elektromobilität auf das öffentliche Stromnetz in Wörgl hat. Dabei wurde das Augenmerk auf die Leistungs- und Energiezunahme gelegt. Das untersuchte Geschäftsmodell kann ein zusätzliches Standbein der österreichischen Stromversorger bieten und den Ausbau der E-Mobilität fördern“, resümiert Höck seine Arbeit.

„Infolge meiner Recherche bin ich davon überzeugt, dass sich unser gewohntes Straßenbild stark ändern wird, denn der Verkehrssektor in Österreich zählt zu den größten Emittenten von Treibhausgas-Emissionen. Sofern sich die Akkutechnik samt Recycling weiterentwickeln, die Batterieherstellung nachhaltiger wird und die Bewusstseinsbildung voranschreitet, wird sich meiner Meinung nach die Elektromobilität etablieren. Die Fahrzeuge mit Elektro- und Wasserstoff-Antrieben ermöglichen uns Strecken ohne jeglichen Ausstoß von Schadstoffen und Treibhausgasen zurückzulegen. Es wäre wünschenswert, wenn das E-Car im Automobilsektor zukünftig eine ähnliche Marktdurchdringung wie das E-Bike in der Fahrradbranche erreicht“, so Höck.

Das Thema seiner Bachelorarbeit wurde in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wörgl GmbH gewählt, hier ist er aktuell als Projektassistent der Innovations- und Nachhaltigkeitsabteilung tätig, betreut durch DI (FH) Peter Teuschel

von den Stadtwerken Wörgl. „Der Geschäftsführer, Mag. (FH) Reinhard Jennewein, hat mich richtungsgebend zu meinem Thema geführt“, berichtet Höck dankbar von der guten Zusammenarbeit.

Lukas Höck hat in seiner Forschung abschließend das vorhandene Potenzial und einen Blick in die Zukunft herausgearbeitet: „Der Ausbau an bedarfsgerechter Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge muss mit dem E-Fahrzeug-Bestand einhergehen oder im besten Fall vorausseilen.“

Die nun vorliegenden Ergebnisse der Arbeit wurden als Entscheidungsgrundlage und Fundament für das neue Ladeinfrastruktur-Contractingmodell genutzt. Die technische Betrachtung wurde anhand des Standorts Wörgl durchgeführt, das wirtschaftliche Modell soll nach Fertigstellung im Bezirk Kufstein und später im Tiroler Unterland eingesetzt werden.



Lukas Höck:

„Die Integration von Nachhaltigkeit und Mobilität in die Energiewirtschaft sind essentiell wichtig – hier gibt es noch großes Forschungspotenzial.“
(Foto: Lukas Höck)

Kultur und Vielfalt in Kufstein

Sommerkonzerte in der Innenstadt

Der Kultursommer in Kufstein hat wieder begonnen. Das öffentliche Leben war für einige Monate aufgrund der Covid-19-Pandemie heruntergefahren. Seit Juli genießen die Bürger nun wieder laue Sommernächte bei guter Musik!

Die Stadt wird zur Bühne

Kleine Konzerte erfrischen von Juli bis September die Kufsteiner Innenstadt. Musikalische Klänge laden zum Flanieren in den Geschäften und zum Verweilen und Genießen in den Gaststätten und Restaurants ein. Das Programm verwandelt die Festungsstadt in eine Bühne voller Musik, und das unter Einhaltung der Covid-19-Verordnungen.

„Mit dem vielseitigen Musikangebot setzen wir ein optimistisches Zeichen und starten damit das kulturelle Leben in der Stadt“, erklärt Bürgermeister Martin Krumschnabel.



Heldenhafte Klänge in der Stadt

Organisten aus Deutschland und Österreich werden bei den Heldenorgel-Abendkonzerten die größte Freiluftorgel der Welt zum Klingen bringen. Im August finden die Themenkonzerte immer freitags um 20 Uhr statt. Für alle Fans der Orgelmusik sicherlich ein wahrer Hörgenuss. Eintritt: freiwillige Spenden!

Schuhplatteln und Tiroler Musik

Jeden Mittwoch (bis einschließlich 9. September) begeistern traditionelle Gruppen das Publikum mit Musik und Tanz. Traditionelle Klänge der Musikkapellen und heimische Plattlergruppen sorgen am Unteren Stadtplatz für unbändige Freude am Tiroler Brauchtum. Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt. **19 bis 20 Uhr:** Plattlergruppe des Trachtenvereins d'Koasara Kufstein, musikalisch unterstützt von den „Kufsteiner Mandern“ **20 bis 21.30 Uhr:** Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Kufstein oder einer Gastmusikkapelle.

Sommer, Sonne, Musikgenuss

Pop-, Rock- oder Jazzmusiker beschenken immer samstags unvergessliche Live-Erlebnisse. Von 18.30 bis 20.30 Uhr klingt moderne Musik durch die Straßen der Kufsteiner Innenstadt. Bei Schlechtwetter wird die Live-Musik auf einen anderen Termin verschoben. Bei allen Konzerten ist freier Eintritt.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungsdetails finden Sie unter www.kufstein.at



„Gäste sowie Einheimische erfreuen sich nun wieder wöchentlich tirolerischer Musik und traditioneller Tänze“, so Obmann des Tourismusverbandes Kufsteinerland Georg Hörhager.



Platzkonzerte und Tiroler Abend

mittwochs

19–21.30 Uhr

Unterer Stadtplatz

8. Juli – 9. September

19 bis 20 Uhr **Plattlergruppe des Trachtenvereins d'Koasara Kufstein,**
Musikalisch unterstützt von den „Kufsteiner Mandern“

20 bis 21.30 Uhr **Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Kufstein** oder
Gastmusikkapellen



Live Musik in der Stadt

samstags

18.30–20.30 Uhr

Innenstadt

1.8. VZI
Fischergries

8.8. Jazz mbH
Arkadenplatz, *Nähe: Kufstein Lounge*

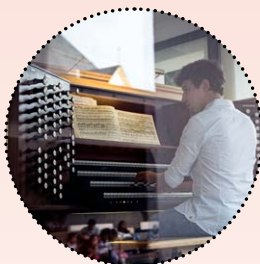
15.8. 2seedsleft
Theaterplatz

22.8. Boomerang
Fischergries

29.8. Joe Carpenter
Josef Egger-Straße, *Nähe: Goldener Löwe*

5.9. Lisa Mauracher
Stadtpark, *Nähe: Tapas Bar und La Piazza*

Fotos: Tirol Werbung Lisa Hörterer, VanMey, Adobe Stock, MeyMedia



Heldenorgel- konzerte

freitags

20–21 Uhr

Innenstadt

7.8. Sommerhits & Evergreens
bunt gemischte Sommerhits

14.8. Familienkonzert „Peter und der Wolf“
Musikmärchen von Sergei Prokofjew

21.8. Wunschkonzert
Sie wünschen – Johannes Berger spielt

28.8. Feuerwerksmusik
von Georg Friedrich Händel

Bei Regen wird das Platzkonzert abgesagt und
der „Live-Musik in der Stadt“-Termin verschoben!

Kufsteins Sommer-Programm

Voller Kontraste und Vielfalt

Der Kufsteiner Eventsommer hatte – trotz Corona-Krise einiges zu bieten: Statt mit einem zentralen Fest wurde an mehreren Orten die Lebensfreude gefeiert: mit kulinarischen Schmankerln, kultureller Vielfalt und musikalischen Klängen.

Aufkocht wead

Ganz getreu dem Motto „Tirolerisch aufkocht“ trafen sich zahlreiche Genussliebhaber in zünftigen Lederhosen und feischen Dirndl am Samstag, 27. Juni in der Kufsteiner Innenstadt. Die Kufsteiner Gastronomen kochten dabei tirolerisch auf: Käsespätzle, Ripperl und Kaspressknödel ließen den Tiroler Gaumen verwöhnen. Bei bestem Festwetter sorgten die Kufsteiner Gastronomen und Musikgruppen von früh bis spät für zünftige Unterhaltung. Ein Prosit auf

TIROLERISCHE SCHMANKERL UND TRADITIONELLE MUSIK sorgten für kaiserfestliche Stimmung in der Stadt. (Foto: Stadtmarketing Kufstein)



Weinreise

Erlesene Tropfen in Weiß, Rot und Rosé, sowie kulinarische Köstlichkeiten aus der Region machten die Weinreise zu einem unvergesslichen Ereignis – nicht nur für den Gaumen. Am 17. und 18. Juli drehte sich alles um das Thema Wein. Zahlreiche Winzer präsentierten in den Kufsteiner Gastronomiebetrieben erlesene Weine aus ihren Anbaugebieten. Insgesamt zehn Restaurants und Gastgärten luden zur genussvollen Weinreise durch die Innenstadt. Die Winzer waren persönlich vor Ort und berieten die Gäste zu ihren edlen Tropfen. Die genussvolle Reise für alle Sinne war ein Ergebnis der gelebter Weinfreundschaft.



RUBINROT, BERNSTEINFARBEN, BLUMIG UND FRUCHTIG: Die Weinreise durch die Stadt wurde zu einem wahren Hochgenuss.

Klassik am See

Am Sonntag, 12. Juli 2020 fand das traditionelle "Klassik am See" Konzert statt. Das Tiroler Kammerorchester "Innstrumenti" unter der Leitung von Gerhard Sammer verwandelte die Natur aufs Schönste in einen Konzertsaal: 500 Klassik-Fans versammelten sich unter Einhaltung der Corona-Beschränkungen am Ufer des Hechtsees um den klassischen Klängen des Orchesters zu lauschen. Auf den vorbereiteten Decken hatten die Besucher ein Hörvergnügen der ganz besonderen Art.

KLASSIK AM SEE: Das Konzert vor der malerischen Kulisse des Hechtsees. (Foto: Stadtmarketing Kufstein)





Kursprogramm Herbst/Winter 2020/21

Kursnr.	Kurs Titel	Beginn	Uhrzeit	Leitung	Kosten
L21-4101	Smartphone & Tablet (Grundkurs)	29.09.2020	18:00	Christina Sappl	€ 70,-
L21-6601	Schreibnacht „Mein 1.Schreibfaden“	13.10.2020	19:15	Eva Maria Gintsberg	€ 48,-
L21-6602	Schreibnacht „Mein 1.Schreibfaden“	17.11.2020	19:15	Eva Maria Gintsberg	€ 48,-
L21-1301	Mentaltraining zum Kennenlernen 1	10.11.2020	18:30	Peter Schausberger	€ 43,-
L21-1302	Mentaltraining zum Kennenlernen 1	24.11.2020	18:30	Peter Schausberger	€ 43,-
L21-1303	Mentaltraining für Fortgeschrittene 2	19.01.2021	18:30	Peter Schausberger	€ 43,-
L21-7001	Natürlich geschminkt	15.10.2020	19:00	Renate Maier	€ 37/ € 5
L21-7401	Reaktiv Walking	15.09.2020	18:00	Maria Montibeller	€ 35/ € 2
L21-7402	Reaktiv Fitness	05.10.2020	19:00	Maria Montibeller	€ 52/ € 2
L21-7403	Bauch Beine Po	28.09.2020	18:15	Manuela Hechenberger	€ 72,-
L21-7405	Fit durch den Winter	23.09.2020	18:45	Manou Linssen	€ 76,-
L21-7406	Pilates für AnfängerInnen	07.10.2020	19:00	Katharina Obermoser	€ 72,-
L21-7301	Rückenfit	05.10.2020	18:00	Katharina Obermoser	€ 85,-
L21-7302	Progressive Muskelentspannung	07.10.2020	18:00	Sindy Ritzer	€ 84,-
L21-7201	Outdoor-Yoga	26.09.2020	10:00	Sandra Einwaller	€ 18,-
L21-7202	Hatha-Yoga I	30.09.2020	20:00	Sandra Einwaller	€ 37,-
L21-7203	Hatha-Yoga II	18.11.2020	20:00	Sandra Einwaller	€ 37,-
L21-7204	Feldenkrais	07.11.2020	10:00	Gabriela Proksch	€ 108,-
L21-7501	Bogenschießen - Grundkurs	27.09.2020	10:00	Christian Kuffer	€ 38/ € 10
L21-7601	Orientalischer Tanz AnfängerInnen	24.09.2020	18:00	Karin Sellemund	€ 85,-
L21-7602	Orientalischer Tanz Fortgeschrittene	24.09.2020	19:30	Karin Sellemund	€ 85,-
L21-7603	The Dance Fit Formula	06.10.2020	20:00	Manou Linssen	€ 58,-
L21-6601	Gitarre - Grundkurs	01.10.2020	18:30	Philipp Haniger	€ 96,-
L21-6602	Gitarre für Fortgeschrittene	01.10.2020	19:45	Philipp Haniger	€ 96,-
L21-6603	Blues Harb - Grundkurs	10.10.2020	10:00	Thomas Hippe	€ 78,-
L21-6604	Trommeltag Afrika	17.10.2020	10:00	Adi Sachs	€ 85,-
L21-6605	Mut zum Singen finden	21.11.2020	10:00	Angelika Hensler	€ 78,-
L21-6101	Aquarellieren und Zeichnen	19.10.2020	19:00	Ulrike Kirchner	€ 88,-
L21-6102	Dynamik und Kraft der Farben	30.09.2020	19:00	Sigrid Strauß	€ 78,-
L21-6103	Freies Malen – ein Tag für mich	17.10.2020	9:30	Sigrid Strauß	€ 78,-
L21-6104	Malen wie Bob Ross	03.10.2020	13:00	Nicole Hartmann	€ 55/ € 25
L21-6105	Malen wie Bob Ross	07.11.2020	13:00	Nicole Hartmann	€ 55/ € 25
L21-6106	Acrylic Pouring	08.10.2020	18:30	Sigrid Strauß	€ 28/ € 15
L21-6201	Weihnachtskarten selbst gestalten	18.11.2020	18:30	Sigrid Strauß	€ 28/ € 12
L21-6401	Fotogrundkurs	19.10.2020	19:00	Birgit Schwaighofer	€ 78,-
L21-6202	Figürliches Gestalten in Holz	13.11.2020	18:00	Rudi Schwarz	€ 135,-
L21-6203	Modellieren mit Knetbeton	04.11.2020	19:00	Sigrid Strauß	€ 52,-
L21-6521	Feines ohne Fleisch	05.10.2020	18:00	Claudia Zäch	€ 26/ € 16
L21-6522	Brotbacken die Basics	13.10.2020	18:00	Hans Hauber	€ 26/ € 12
L21-6523	Mürbteig – von süß bis pikant	20.10.2020	18:00	Hans Hauber	€ 26/ € 12
L21-6524	Strudelvariationen	01.12.2020	18:00	Hans Hauber	€ 26/ € 12
L21-6526	(Fast) Zero Waste in der Küche	01.02.2021	18:00	Claudia Zäch	€ 26/ € 14

Unsere **Sprachkurse** in *Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch* und *Türkisch* beginnen ab Ende September 2020. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem vollständigen Programm unter www.vhs-tirol.at/kufstein oder unseren Programmheften.

Anmeldung

Online www.vhs-tirol.at/kufstein
Per E-Mail, telefonisch oder persönlich.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Kontakt allgemein

Karin Unterlechner
+43 (0) 699/15 888 209
kufstein@vhs-tirol.at

Kontakt für Deutsch, Grundbildung, Kunst & Kreatives

Sigrid Strauß
+43 (0) 699/15 888 205

Veranstaltungs- Highlights

August

i

Aufgrund der aktuellen Situation dürfen wir Sie im Namen all unserer Veranstalter wie folgt informieren: Die jeweiligen Entscheidungen zur Durchführung/Absage/Verschiebung der geplanten Veranstaltungen hängen von der Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19 Pandemie ab und werden seitens der Veranstalter zum gegebenen Zeitpunkt auf Grundlage der behördlichen Vorgaben bekannt gegeben.

Patschen.Kino unter Freunden

Lebensmittel.

Termine

Di, 4.8., 20 Uhr
Männer al dente

Di, 11.8., 19 Uhr
Bier! Der beste Film, der je
gebraut wurde

Di, 18.8., 20 Uhr
Ein Dorf zieht blank

Di, 25.8., 20 Uhr
Fasten auf Italienisch

Di 1.9., 20 Uhr
Paul und die Schule
des Lebens

Di, 15.9., 20 Uhr
Land des Honigs



Kunstaussstellung Thea Barth „Hauptsache Farbe“

Tgl. bis zum 10. August ·
Kunstaussstellung – Thea
Barth Ausstellung „Haupt-
sache Farbe“,
Café elephant,
Mo – Sa 6.30 – 15 Uhr,
So & feiertags 7 – 13 Uhr



Kräuterstamm- tisch mit Christine

Hotel Lanthalerhof
19.30 Uhr

Termine

Do, 27. August

Do, 24. September

Mittwoch, 12. August

• Kochkurs – Vegetarisch & Vegan
Viktorias Kochschule, 16 Uhr

Samstag, 15. August

• 9. Hechtsee X-treme, Schwim-
men im Hechtsee mit 5 Distanzen
und die Austragung der Tiroler
Meisterschaft im Open Water
Schwimmen. Hechtsee, 7.30 Uhr

Silent Cinema Fischergries

Termine

Do, 6. August
20.30 Uhr

Do, 20. August
20.15 Uhr

www.silentcinema.at

Morgenyoga am Brentenjoch

Kaisergebirge · 7 Uhr

Termine

Sa, 1. August

Sa, 15. August

Sa, 29. August

Sa, 12. September





Sonntag, 6. September

- Kufsteinerland Radmarathon, Start & Ziel im Zentrum, ab 7.30 Uhr

September

Donnerstag, 3. September

- Frauen.Salon: Sanmeigaku – die Ur-Astrologie, Lebensmittel, 19 Uhr

Freitag, 4. September

- Die SEER – Tour 2020, Festungsarena Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 5. September

- Rainhard Fendrich – Starkregen Tour 2020, Festungsarena Kufstein, 20 Uhr

Donnerstag, 10. September

- Die Pfeife und die Kräuterfrau, Workshop mit Cornelia Anima Miedler, Lebensmittel, 19 Uhr

Mittwoch, 16. September

- Kochkurs – richtig Wild kochen lernen, Viktorias Kochschule, 16 Uhr

Freitag, 18. September

- Billie Page | Rockabilly Sound live, Konzert, Kulturfabrik Bar, 20 Uhr
- Avec, Konzert, Kultur Quartier, 20 Uhr

Samstag, 19. September

- Sigi Zimmerschied „Heil, vom Koma zum Amok“, Kulturfabrik, 20 Uhr
- Melissa Naschenweng Open Air, Festungsarena, 20 Uhr



Streetfood Markt Fischergries

Termine

Fr, 18. September
ab 11 Uhr

Sa, 19. September
ab 10 Uhr

So, 20. September
ab 10 Uhr

Freitag, 25. September

- Tribu2-Konzert, Kulturfabrik Bar, 20 Uhr
- Lukas Resetařits "Wurscht", Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Sa, 26. & Mi, 30. September

- Fern von Europa, Stadttheater Kufstein, Kultur Quartier, 20 Uhr



Samstag, 19. September

- Pasta mit frischen Alpenkräutern selbst gemacht, Lebensmittel, 10 Uhr

Fotos: Hanes Dabernig, OFF, Stermanufaktur, Elephant Kufstein, TVB Kufsteinerland, lolin



Samstag, 19. September

- Sportunion – Tag des Sports, Unter dem Motto "Gemeinsam den Sport erleben" treten alle Mitglieder der Sportunion Kufstein in einem Teamwettbewerb gegeneinander an und stellen dabei ihre Vielseitigkeit in den unterschiedlichen Sportarten unter Beweis, Kufstein Arena, ab 13 Uhr

Politik am Wort

Quo vadis Herr Krumschnabel?

Regent*innen, die sich zu weit von ihren Parlamenten und Bürgern entfernten, waren meist nicht mehr lange an der Macht. Was man derzeit in der Kufsteiner Stadtpolitik vom Bürgermeister erlebt, hat mit Bürgernähe leider nichts mehr zu tun. Da werden Ausbaupläne der privaten Internationalen Schule (ISK) präsentiert ohne davor die anderen Fraktionen, geschweige denn die Obfrau des Bildungsausschusses einzubinden. Es wird bei Informationen durch Corona-TV an die Kufsteiner*innen nicht auf das Mediengesetz geachtet. Es werden auf den letzten Drücker Anträge in den Gemeinderat eingebracht, durch die entscheidende Baulandgrenzenverschiebung ermöglicht werden. Ein solcher Antrag wurde dann lediglich mit Teilen der parteifreien Fraktion, der GKL und einzelnen ÖVP Gemeinderäten durchgeboxt. Das alles hat, gelinde gesagt, schon einen sehr bitteren Beigeschmack. Die Positionen der Kufsteiner Grünen sind hier klar:

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt

Wir stehen zum Ausbau von barrierefreien und inklusiven Bildungsangeboten für alle Kinder. Der weitere Ausbau einer Privatschule mit hohem Schulgeld mit direkter oder indirekter städtischer Subvention entspricht nicht den Grundsätzen von chancengerechter Bildung für alle Kufsteiner Kinder. Wir fordern ein städtisches Engagement für leistbares Wohnen in Kufstein. Ein Terrassenbau in einem Baugebiet mit extrem hohen Grundstückspreisen und zusätzlich noch im absoluten Nahbereich der Autobahn entspricht aber weder dem Anspruch von nachhaltigem noch leistbarem Wohnen. Hier darf die Stadt also aus sozialpolitischer Sicht keinen Kniefall bei allfälligen Umwidmungen machen. Aus grüner Sicht braucht es wieder einen offenen Austausch bei umstrittenen Projekten. Wir fordern vom Bürgermeister das Einhalten von demokratischen Spielregeln, damit nicht der Eindruck von Klientelpolitik entsteht. Kommen Sie also zurück auf den Boden Herr Bürgermeister, die Grünen stehen bereit, um nachhaltige Politik für alle Kufsteiner*innen zu machen.



GR VICTORIA DA COSTA,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum,
victoriadacos-ta86@gmail.com

Schulwegsicherheit

Die Maßnahmen, die in einem Workshop mit Elternvertreter*innen erarbeitet wurden, werden heuer zu Beginn des neuen Schuljahres umgesetzt. In dieser Ausgabe wird das Projekt näher beschrieben und ich darf alle Pädagog*innen und Eltern bitten, den Kindern die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen zu erklären und sie mitzutragen.

Die Unfälle auf Tirols Straßen im vergangenen Schuljahr haben gezeigt, wie wichtig es ist, unsere Kinder als junge Verkehrsteilnehmer*innen immer wieder zu schulen und sie für alle Autofahrer*innen auch besser sichtbar zu machen. Bis zum Wintereinbruch werden die aufgemalten Fußstapsen wahrscheinlich verblasen, aber bis dahin haben die Kinder Zeit, das richtige Überqueren der Straßen zu trainieren. Aufgeklebte Fußstapsen wären bei Nässe nicht rutschfest und würden ein Sicherheitsrisiko darstellen. Sollten sich die aufgemalten Signale bewähren, können sie immer wieder erneuert werden. Wenn alle Kinder –

v. a. die Erstklässler – die Sicherheitswesten immer tragen, stellt sich für viele auch nicht die Frage, ob sie ausreichend „cool“ sind. Das Geben eines Handzeichens vor dem Überqueren einer Straße rückt die Kinder besser in das Sichtfeld der Autofahrer*innen und ist beispielsweise in der Schweiz seit Langem gelebte Praxis.

Schauen Sie sich bitte das Video dazu an:
<https://bit.ly/SicheramSchulweg>

Ich darf mich bei unserem Mobilitätsbeauftragten Manuel Tschenet, bei Sebastian Müller – Mitarbeiter des Regionalmanagements KUUSK – und der Stadtpolizei Kufstein für die Unterstützung und die Umsetzung des Projektes ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer! Viele Kinder werden die diversen Angebote von Sommerschulen nutzen. Auch sie verdienen zwischendurch Ausschlafen, Erlebnisse in der Natur, das Versinken ins Spiel... einfach einmal nichts tun!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau des Bildungsausschusses, Obfrau des Ausschusses für Integration;
birgit.obermueller@outlook.com

Kunterbunt und allerlei:

Ach herrje, mir fiel diesmal so Vieles ein, das ich hier gern schreiben möchte – und ich darf die 2000 Zeichen nicht überschreiten... Also machen wir's kurz:

1. Hat mich gefreut, so viele (vor allem junge) Kufsteiner*innen bei der großen #BlackLivesMatter Demo in Innsbruck zu sehen. Tolle Schilder habt ihr gebastelt! Immer gut, auf der richtigen Seite der Geschichte zu stehen. Rassismus darf in Tirol keinen Platz haben!

2. Es freut mich, dass viele Kufsteiner*innen den Stadtpark nützen und genießen. Ich habe immer damit gerechnet, dass er schön wird ... Aber gleich so schön! Einfach wunderbar, dort lesend seine Mittagspause zu verbringen. Und allen Nörgler*innen von einst hat es plötzlich die Sprache verschlagen. Bravo!

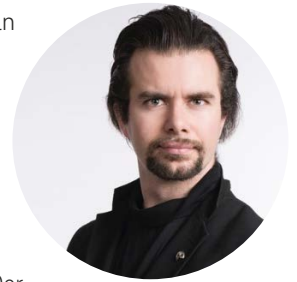
3. Es freut mich, dass unsere vielen Kunst- und Kulturvereine so viel Geduld und konstruktive Kooperation in diesen schwierigen Zeiten zeigen. Zumindest hatte ich beim letzten Kultur-Forum diesen Eindruck. Danke für euer Verständnis bezüglich notwendiger

Einsparungen, eure Befolgung der Abstandsregeln und eure Zuversicht, dass wir bald wieder Hallen füllen dürfen.

4. Am 6. und 20. August gibt's am Fischergries wieder Silent Cinema. Online kann im Vorfeld über die gezeigten Filme abgestimmt werden. Pro Termin stehen drei zur Auswahl. Wird es „Bohemian Rhapsody“ oder doch „La La Land“, „Der König der Löwen“ oder „Guardians of the Galaxy“? Ich bin gespannt. (Eintritt: 7 Euro)

5. Eine Kurzvorschau aufs herbstliche Veranstaltungsprogramm der Stadt Kufstein: Nur 12 Tage vor den Wahlen in den USA spricht Hanno Settele im Kultur Quartier über das Thema „Four more years?“ Was wenn Trump wiedergewählt wird?

6. Als Referent für FH und International School freut es mich außerordentlich, dass die Landesregierung das internationale Bildungsangebot in Kufstein forcieren will und künftig englischsprachige Bildungsmöglichkeiten vom Kindergarten bis zur Matura möglich sein werden. Kufstein nimmt hier eine Pionierrolle ein. Wir sollten stolz darauf sein.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Koste es was es wolle.

Diesmal geht es zwar nicht um das liebe Geld, sondern um die Bauwirtschaft, Bauen was geht und mehr.

Der im Gemeinderat beschlossene Klimanotstand hat in Kufstein nicht sehr lange angehalten. Der Hitzepol Stadt ist ins Hintertreffen geraten, da sich die Bauwirtschaft in einer Krise befinden soll. Mit dieser Begründung und anderen Lockmitteln, sollen absolute Baulandgrenzen verschoben und Freiland in Bauland umgewidmet werden. Dies entspricht nicht dem Gedanken des Klimaschutzes, aber ein Radweg mit 6 m Breite wird als wichtig erachtet. Uns ist durchaus bewusst, dass es einen Wohnungsmangel in Kufstein gibt, aber die meisten Projekte zielen nicht auf diese Gruppe ab, die bei uns auf Wohnungssuche sind. Maßnahmen und Erhebungen werden komplett außer acht gelassen, wie z. B. die Leerstands-Erhebung, Anlegerwohnungen und Freizeitwohnsitze, aber auch Airbnb ist sicher auch ein Thema in Kufstein.

Das schnelle Wachstum und die noch anstehenden Großprojekte werden anscheinend ohne den Gedanken an die eigene Infrastruktur ausgeführt.

Besonders das Verkehrsproblem ist genauer zu hinterleuchten, denn wir haben schon mit der derzeitigen Verkehrsbelastung genug.

In Zeiten, in denen der finanzielle Rahmen schon knapp genug ist, wird man sich bei steigender Einwohnerzahl auch wieder Gedanken um Kinderbetreuung, Schulen, besonders aber um die Betreuung unserer älteren Generation machen müssen.

Die Pflege ist in dieser schwierigen Situation im Mittelpunkt gestanden und bedarf einer eigenen Sichtweise, denn nur Applaus wird zu wenig sein. Der Mangel an Pflegepersonal ist seit langem schon hausgemacht und es ist keine Besserung in Sicht. Der Beruf Pflege muss attraktiver gestaltet werden, nicht nur der finanzielle Bereich ist zu sehen.

Besonders die alltäglichen Belastungen durch Arbeitszeit, Schichten, der Personalmangel und die daraus resultierende Mehrbelastung sind ein großes Problem. Man muss bestehende MitarbeiterInnen halten und neue dazu gewinnen, dafür muss etwas geändert werden.



GR ALEXANDER GRÄSSLER-EINSANK
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten; alex@kufnet.at

In Sachen Lärmschutz bitte keine voreiligen Schlüsse....!

Eine Verbesserung des Lärmschutzes auf der Autobahn im Bereich des Stadtgebietes von Kufstein ist und war mir schon immer ein Anliegen.

Im Jahr 2013 war es dann so weit. Die Asfinag führte entlang der Autobahn Lärmmessungen durch. Wenig überraschend war dann das im Jahr 2015 präsentierte Lärmgutachten. Darin war zu lesen, dass der durch den Fahrzeugverkehr entstandene Lärm die zulässigen Grenzwerte zum Teil kräftig übersteigt.

Daraufhin kam es dann im Juli 2017 zu einer Absichtserklärung zwischen der Asfinag und der Stadt Kufstein. In der wurde festgehalten, einige Lärmschutzwände aufgrund des Erhaltungszustandes entsprechend dem Stand der Technik zu erneuern. Weiters sollten auf Wunsch der Stadtgemeinde Kufstein Lärmschutzwände im Sieglungsveierh Thierberg, Hippbichl und Morsbach erhöht werden. Im Siedlungsbereich der Morsbacherstraße ebenfalls.

Die Gesamtkosten des vorgestellten Projektes betrugen netto 2,93 Mio. EUR. Für die von der Stadt Kufstein verlangten Maßnahmen müsste diese in Höhe von 0,67 Mio. EUR aufkommen. Diesen Kosten wurde zugestimmt, um die Kufsteinerinnen und Kufsteiner vor dem Autobahnlärm zu schützen.

Tatsächlich ist dann im Jahr 2019 mit dem Bauvorhaben "Lärmschutz Kufstein" an der A12 Inntal Autobahn begonnen worden. Die umfangreichen Bauarbeiten sind bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen und werden mit der Erneuerung des Fahrbahnbelages sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Doch bereits jetzt, also noch vor der Fertigstellung der Bauarbeiten, sprechen Bürgerinnen und Bürger von einer massiven Lärmbelastung. Dafür sollen – nach Meinung der grünen Gemeinderatskollegin "vermutlich bauliche Veränderungen wie Versetzen der Wände und tiefere Fundamente" – verantwortlich sein.

Warten wir also die Lärmmessungen nach der Fertigstellung des Lärmschutzes ab. Es wird also spannend, welche Ergebnisse die durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen entlang und auf der Autobahn bringen.



GR HORST STEINER
Bürgerliste
Horst Steiner
(BHS)
e.h.steiner@kufnet.at

Und plötzlich waren sie weg

Die Gemeinderatssitzung Ende Mai war eine mehrstündige Marathon-Sitzung.

Ein besonderes Prestigeprojekt der Bürgermeisterfraktion, nämlich die Schaffung eines 9 (!)-Meter breiten Rad- und Erholungsstreifens entlang der Weissache, führte dazu, dass ein in diesem Bereich beheimateter alteingesessener Betrieb weit über ein Jahr auf einen dringend benötigten einfachen Beschluss des Gemeinderates warten musste. Der geplante Prachtboulevard für Pedalritter durch das künftige Industriegebiet geriet zu guter Letzt zur Bauchlandung, zumal er mit Stimmen von Mandatären der Bürgermeisterfraktion mehrheitlich auf

6 m verschmälert wurde; wenn man sich vorstellt, dass die vielbefahrene Innpromenade wohl auch nicht breiter ist, sollte damit – Klimanotstand hin oder her – das Auslangen gefunden werden.

Dass der Bauausschussobmann, nachdem er sich über Jahre vom Bürgermeister in seinen diversen Querelen mit der Stadtbaumeisterin zu wenig unterstützt gefühlt hatte, gegen Ende der Sitzung seinen Rückzug bekannt gab, rundete das wenig schmeichelhafte Bild ab. Der Rücktritt des Obmanns mündete wiederum in die Abberufung der Stadtbaumeisterin durch den Bürgermeister.

Das Chaos in der Gemeindestube scheint nun perfekt zu sein. Bauwerber werden künftig einen noch längeren Atem benötigen....



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des
Rechtsaus-
schusses,
Referent des
Ausschusses für
Wirtschaft und
Betriebs-
ansiedlung;
office.ras@aon.at

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Liebe Kufsteinerinnen, und Kufsteiner!

Mein Rücktritt als Bauausschussobmann Ende Mai bewirkte möglicherweise auch aufgrund des medialen Echos Veränderungen im Bauamt.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, gemäß diesem Zitat von Hermann Hesse bietet sich jetzt die Chance, das Bauamt in eine Dienstleistungseinrichtung mit Bürgernähe umzugestalten. Es ist höchst an der Zeit Überheblichkeit und Arroganz eine deutliche Absage zu erteilen.

Transparenz – Bürgernähe – klare Richtlinien für Bauprojekte – ein den Bedürfnissen der Stadt bzw. deren Bürgern angepasstes Raumordnungskonzept und vor allem die Kommunikation auf Augenhöhe, dies alles würde ich mir von einer Serviceeinrichtung, welche letztendlich von unseren Steuergeldern finanziert wird, erwarten.

Politiker sämtlicher Fraktionen sind aufgerufen, diese Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft laufend zu evaluieren und zu hinterfragen.

Nun zu einem anderen Thema. Leistbares Wohnen ist in aller Politikermunde, vor allem Wohnen im Eigentum. Eigentlich gäbe es hierfür die gemeinnützigen Wohnbaugesellschaften, welche aber bei uns in Kufstein schon seit langem keine wohnbaugeförderten Eigentumswohnlagen mehr errichteten, angeblich den hohen Grundstückspreisen geschuldet. Mit etwas mehr Kreativität im Wohnbauförderungsgesetz könnte dies meiner Ansicht sehr wohl verbessert werden.

Durch entsprechende Maßnahmen ist es uns in Kufstein gelungen, mit einigen privaten Wohnbauträgern wohnbaugeförderte Eigentumswohnungen zu realisieren. Mit Kreativität, klaren Zielen und Beharrlichkeit ist vieles möglich.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kufsteinerinnen und Kufsteinern einen schönen Sommer.

Ihr Harald Acherer



**GR HARALD
ACHERER**

Die Parteifreien,
Referat Verkehrsbeirat,
el.acherer@kufnet.at



Aufreißen & Genießen

Bei jedem Einkauf
Gastrogutscheine im
Gesamtwert von
€ 50.000 gewinnen!

Jedes 5. Los
gewinnt!

Einzulösen bis 30.9.
in Kufsteiner
Gastrobetrieben.



www.kufstein.at



**IHRE ALTE BANK LÄSST SIE
IM NIRGENDWO SITZEN?
WIR HOLEN SIE AB: MIT VERTRAUEN,
OHNE KONTOGEBÜHR.***

**Kontoführung
im ersten Jahr
gratis!***

Bei Konto-
wechsel jetzt
30 EURO
Einkaufsgutschein
zur Stärkung
der heimischen
Wirtschaft

**DAS KONTO MIT DEM PLUS
FÜR ALLE.**

Wir helfen Ihrem Geld beim Übersiedeln und stärken die heimische Wirtschaft mit der Ausgabe von Einkaufsgutscheinen. Nutzen Sie unseren kostenlosen Konto-Umzugsservice und sichern Sie sich bis 31.08.2020 die vielen Vorteile des Raiffeisen Kontos. Mehr Informationen unter
Tel. +43 5372 200. www.rbk.at

* Kontoführung im ersten Jahr gratis. Nach Ablauf des Gratiszeitraumes erfolgt die Umstellung auf das Kontomodell Premium (Kontoführung derzeit EUR 6,82 p.M.). Das Konto muss als Gehalts- oder Pensionskonto mit laufenden Zahlungseingängen geführt werden. Aktion gültig für alle Neukunden und bestehende Kunden, die bisher kein Raiffeisen-Gehaltskonto hatten. Inklusive Bankomatkarte, automatisierten Buchungen, Online Banking Mein ELBA und der Raiffeisen Kreditkarte. Die Vergabe der Raiffeisen Kreditkarte erfolgt nach positiver Bonitätsprüfung. Stand Mai 2020. Mehr Informationen auf www.rbk.at oder bei Ihrem Raiffeisenberater.